



Bezirksregionenprofil Köpenick Nord

Teil I



Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Koordination: Sozialraumorientierte Planungscoordination

Bearbeitung: Stadtkümmerei GmbH | Sozialraumorientierte Planungscoordination

Bearbeitungsstand: 11.08.2021

Titelseite: Karte T-K, LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil I - Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion – Analyse	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demografische Struktur und Entwicklung.....	11
2.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner/-innen.....	11
2.2. Altersstruktur.....	12
2.3. Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund.....	13
2.4. Wanderungen	15
2.5. Bevölkerungsprognose	16
3. Soziale Situation	18
3.1. Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung.....	18
3.2. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	19
3.3. Transferleistungsabhängigkeit	20
3.4. Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	21
3.5. Soziale Situation von Senior/-innen	22
4. Bildungssituation	23
4.1. Vorschulische Bildung.....	23
4.2. Schulische Bildung	23
5. Gesundheitliche Situation	25
5.1. Bezirkliche Gesundheitsberichterstattung	25
5.2. Gesundheitliche Situation von Kindern im Vorschulalter	26
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	27
6.1. Beschreibung der Situation	27
7. Wohnsituation.....	28
7.1. Wohnungs- und Eigentümerstruktur	28
7.2. Wohndauer und Mieten	29
7.3. Wohnungsbaupotentiale.....	30
8. Soziale Infrastruktur	31
8.1. Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	33
8.1.1. Kindertagesstätten	33
8.1.2. Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	33
8.1.3. Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	34
8.2. Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit).....	35
8.3. Zielgruppenspezifische Einrichtungen.....	35
8.4. Einrichtungen der Stadtteilarbeit, zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen.....	36
8.5. Kultur- und Bildungseinrichtungen.....	36
8.6. Gesundheitseinrichtungen	36
8.7. Sporteinrichtungen.....	37

8.8.	Weitere Einrichtungen	37
9.	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	38
9.1.	Grün- und Freiflächen.....	38
9.2.	Öffentliche Spielplätze.....	39
9.3.	Öffentlicher Raum	40
10.	Mobilität	42
10.1.	Erschließung durch ÖPNV.....	42
10.2.	Straßeninfrastruktur	43
10.3.	Verkehrssicherheit.....	43
11.	Umwelt	44
11.1.	Lärmbelastung	44
11.2.	Luftbelastung.....	44
11.3.	Stadtklimatische Belange	45
11.4.	Umweltgerechtigkeit (Integrierte Mehrfachbelastung)	46
12.	Förderprogramme und Projekte	47
12.1.	Förderprogramme und Aktionskulissen	47
12.2.	Laufende investive Maßnahmen	47
12.3.	Nichtinvestive Projekte.....	48
12.3.1.	Kiezkasse.....	48
12.3.2.	FEIN-Mittel.....	48
12.3.3.	Zuwendungen in den Bezirksregionen	49
13.	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung (regional und überregional) ..	50
14.	Kernthemen der Bezirksregion.....	55
14.1.	Zusammenfassung: Potentiale und Herausforderungen.....	55
15.	Anlagen.....	60
15.1.	Kernindikatoren der BZR	60
15.2.	Demografische Grundzahlen der BZR.....	62
15.3.	Kernindikatoren der BZR in allen Prognosereäumen des Bezirks	64
15.3.1.	Kernindikatoren im Prognoseraum V im Überblick.....	64
15.3.2.	Kernindikatoren im Prognoseraum I im Überblick	65
15.3.3.	Kernindikatoren im Prognoseraum II im Überblick	66
15.3.4.	Kernindikatoren im Prognoseraum III im Überblick	67
15.3.5.	Kernindikatoren im Prognoseraum IV im Überblick (Weiterentwicklung 2019*).....	68
16.	Abbildungsverzeichnis.....	69
17.	Tabellenverzeichnis	69

Einleitung

Anlass und Ziel des Bezirksregionenprofils

Bezirksregionenprofile (BZRP) stellen eine Gesamtschau auf den Stadtteil dar. In ihnen werden wesentliche Daten und Fachplanungen zusammengefasst dargestellt. BZRP können als flexibles und differenziertes Analyse-, Planungs- und Steuerungsinstrument einer integrierten Stadtteilentwicklung angewendet werden. BZRP machen demografische, soziale und strukturelle Entwicklungen vergleichbar und beleuchten Defizite und Potentiale. Im Bezirk Treptow-Köpenick gibt es 20 Bezirksregionen für die ein Bezirksregionenprofil erstellt wird.

Aufbau und Leitthemen der Bezirksregionenprofile

BZRP bestehen aus einem Analyseteil und aus einem konzeptionellen Teil („Ziele und Maßnahmen“). BZRP werden in den Bezirken ämterübergreifend erarbeitet und fortgeschrieben. Die Stadtentwicklung steht vor komplexen Wirkungszusammenhängen und Herausforderungen. Die ganzheitliche Betrachtungsweise der Entwicklung von Stadtregionen in Planungsprozessen steht im Zentrum umsetzungs- und lösungsorientierten Arbeitens. Dabei werden den Analysen und der Planungskoooperation verschiedene, miteinander zusammenhängende Leitthemen vorangestellt. Leitthemen sind:

- Merkmale der Bezirksregion als Wohnort,
- demografische Struktur der Wohnbevölkerung,
- Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung,
- Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken,
- Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie,
- Indexbewertungen für die sozialräumliche Entwicklung gesamt.

Datengrundlage und Ampelsystem der Bezirksregionenprofile

Zur Analyse dieser Leitthemen werden verschiedene statistische Daten, Indikatoren und Berichte genutzt. Für den integrierten Analyseteil sind 30 Kernindikatoren aus den Bereichen Einwohner/-innen, Soziales, Bildung, Kinder und Jugendliche, Wohnen und Grünflächen abgestimmt worden. Diese Indikatoren werden regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft, evaluiert und angepasst. Die Daten sichern die bezirkliche wie überbezirkliche Vergleichbarkeit aller BZRP. Die Daten der Kernindikatoren und einheitliche demografische Grundzahlen werden den Bezirken jährlich aktuell in einer abgestimmten Form durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) zur Verfügung gestellt. In den Kernindikatoren wird einheitlich in unterschiedliche Altersgruppen, sowie Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund und Geschlecht differenziert. Die einheitliche und regelmäßige Erhebung macht damit die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Räume möglich. Zusätzlich zu den Kernindikatoren werden Indikatoren des Monitorings Soziale Stadtentwicklung Berlin (MSS) sowie Berichte der einzelnen Fachverwaltungen für den Analyseteil herangezogen.

Für die ganzheitliche Bewertung und Vergleichbarkeit der sozialräumlichen Entwicklung ist ein einheitlicher Zeitbezug der Kernindikatoren und der ergänzenden Kontextindikatoren erforderlich. Alle Daten beziehen sich auf einen berlinweit abgestimmten Datenpool. Das aktuellste MSS 2019, auf dem die meisten Indikatoren beruhen, hat einen Datenstand vom 31.12.2018. Von diesem wird im BZRP nur abgewichen, sofern in Ausnahmen aktuellere Daten vorliegen. Zum Bearbeitungszeitpunkt stehen aktuellere Daten nur im Einwohnerregister des Statistischen Informationssystems (StatIS-BBB) zur Verfügung. Daten, die nur die Einwohnerzahl bzw. Einwohnerstruktur wiedergeben, wurden daher wegen ihrer größeren Aktualität für den 31.12.2019 zusätzlich in den BZRP ausgewiesen und gesondert gekennzeichnet.

Zur Bewertung der Aufmerksamkeit, die den statistischen Daten geschenkt werden sollte, wurde ein Ampelsystem mit unterschiedlichen Aufmerksamkeitsstufen (ASTF) eingeführt, um besonders auffällige Werte im Überblick wahrnehmen zu können. In den Anlagen der BZRP werden alle Kernindikatoren und demografischen Grunddaten in tabellarisch komprimierter Form zusammengefasst.

Lesehilfe zu den Bezirksregionenprofilen

Zum besseren Verständnis und der Interpretierbarkeit der im BZRP zusammengetragenen Indikatoren, wurde eine ergänzende Lesehilfe erstellt. Diese findet sich online unter <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/regionen/artikel.943948.php> und umfasst:

- eine Übersicht sowie Erläuterungen zur Erhebung und Interpretation der Kernindikatoren und Daten des Monitorings Soziale Stadtentwicklung,
- Erläuterungen zum Ampelsystem und den Aufmerksamkeitsstufen,
- das Abkürzungsverzeichnis der BZRP,
- das Glossar zur Erklärung wesentlicher Fachbegriffe.

Teil I - Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion – Analyse

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

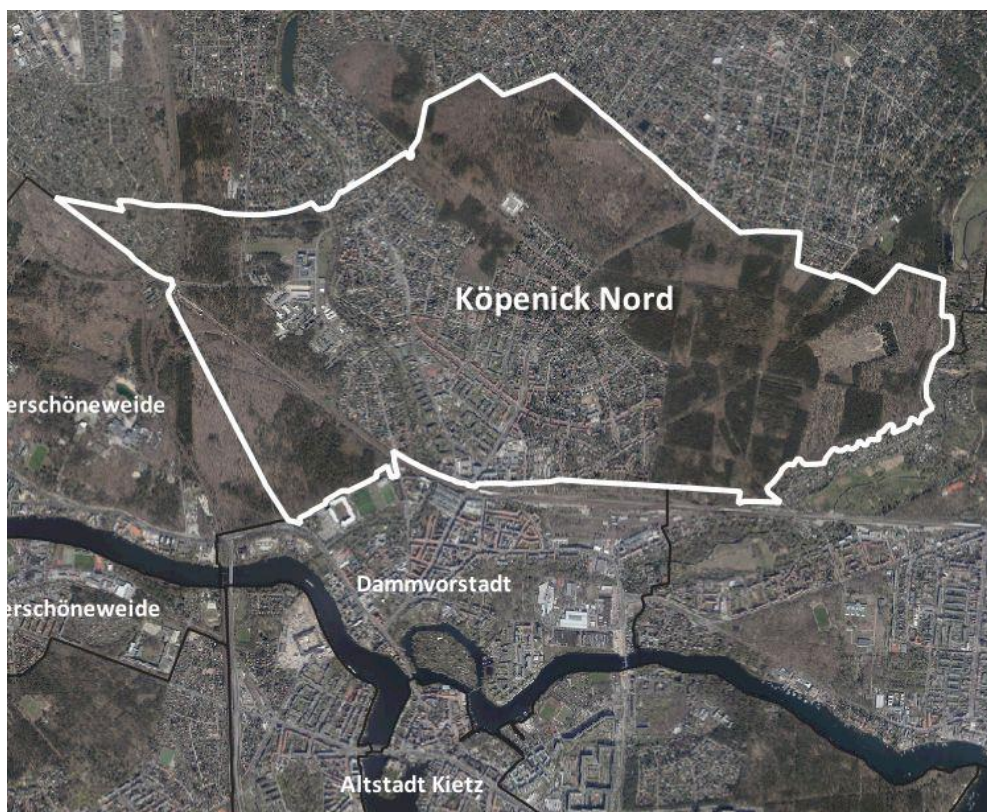
Die Bezirksregion (BZR) 090520 Köpenick Nord gehört zum Prognoseraum V und ist räumlich identisch mit dem Planungsraum (PLR) 09052001 Köpenick Nord.

Tab. 1 Kurzportrait der BZR Köpenick Nord

Einwohner/-innen (EW)	13.273
Fläche	7,97 km ²
Einwohnerdichte	1.666 EW/km ²
Abgrenzung	angrenzende BZR bzw. Bezirke
Norden:	Grenze zum Bezirk Marzahn-Hellersdorf
Süden:	Grenze zur BZR Dammvorstadt und Friedrichshagen
Westen:	Grenze zur BZR Oberschöneeweide
Osten:	Grenze zur BZR Friedrichshagen

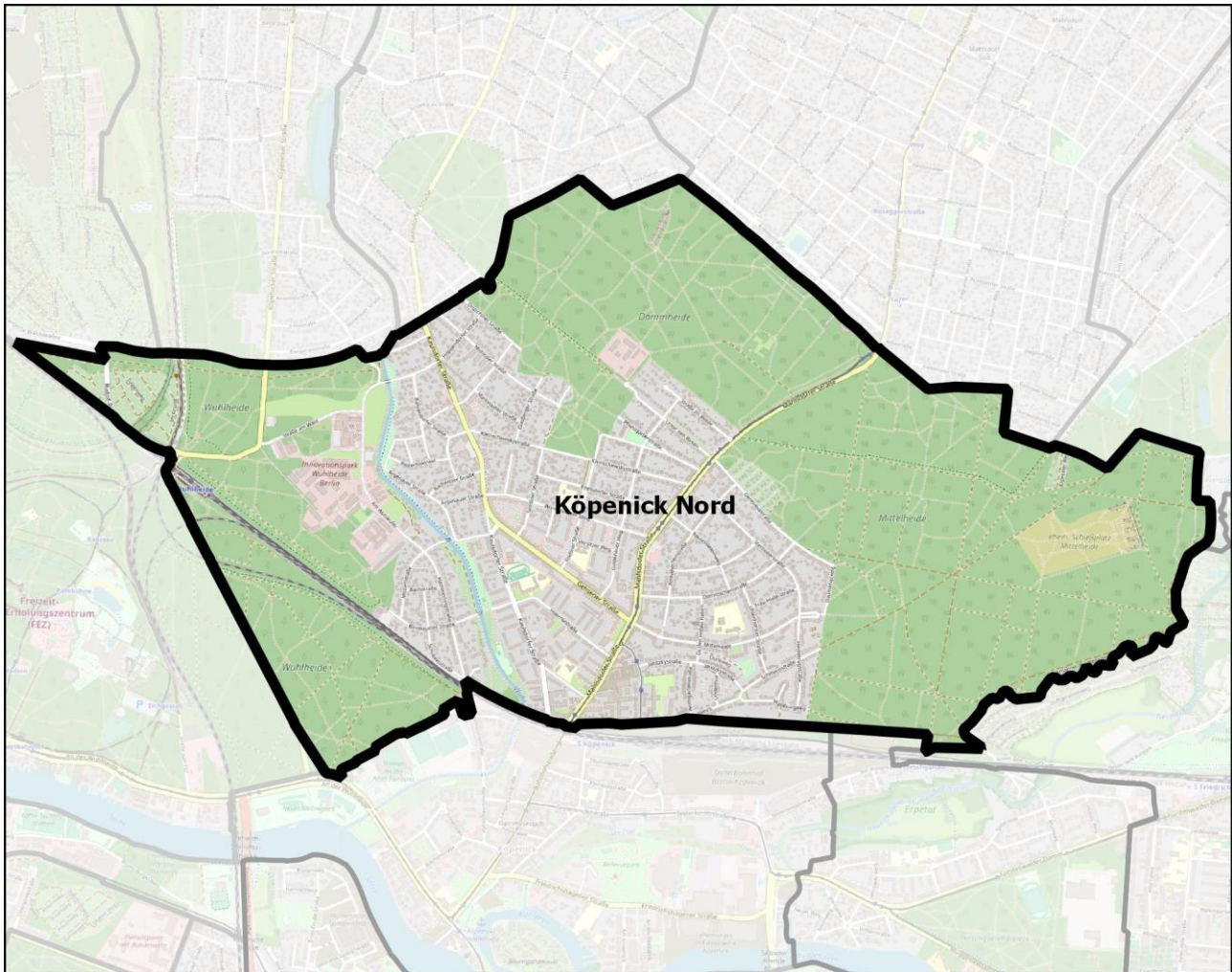
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

Abb. 1 Luftbild der BZR Köpenick Nord



Quelle: „Geoportal Berlin / [Digitale farbige Orthophotos 2020 (DOP 20RGB)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Abb. 2 Ortskarte der BZR Köpenick Nord mit ihren PLR



Quelle: „© [OpenStreetMap contributors](#)“, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

Planungsraum Köpenick Nord

Köpenick Nord ist mit einer Fläche von 7,9 km² die nördlichste Region des Bezirks Treptow-Köpenick. Die Wohnquartiere zwischen Wuhlheide, Damm- und Mittelheide schließen nördlich der S-Bahn- und Fernbahn an.

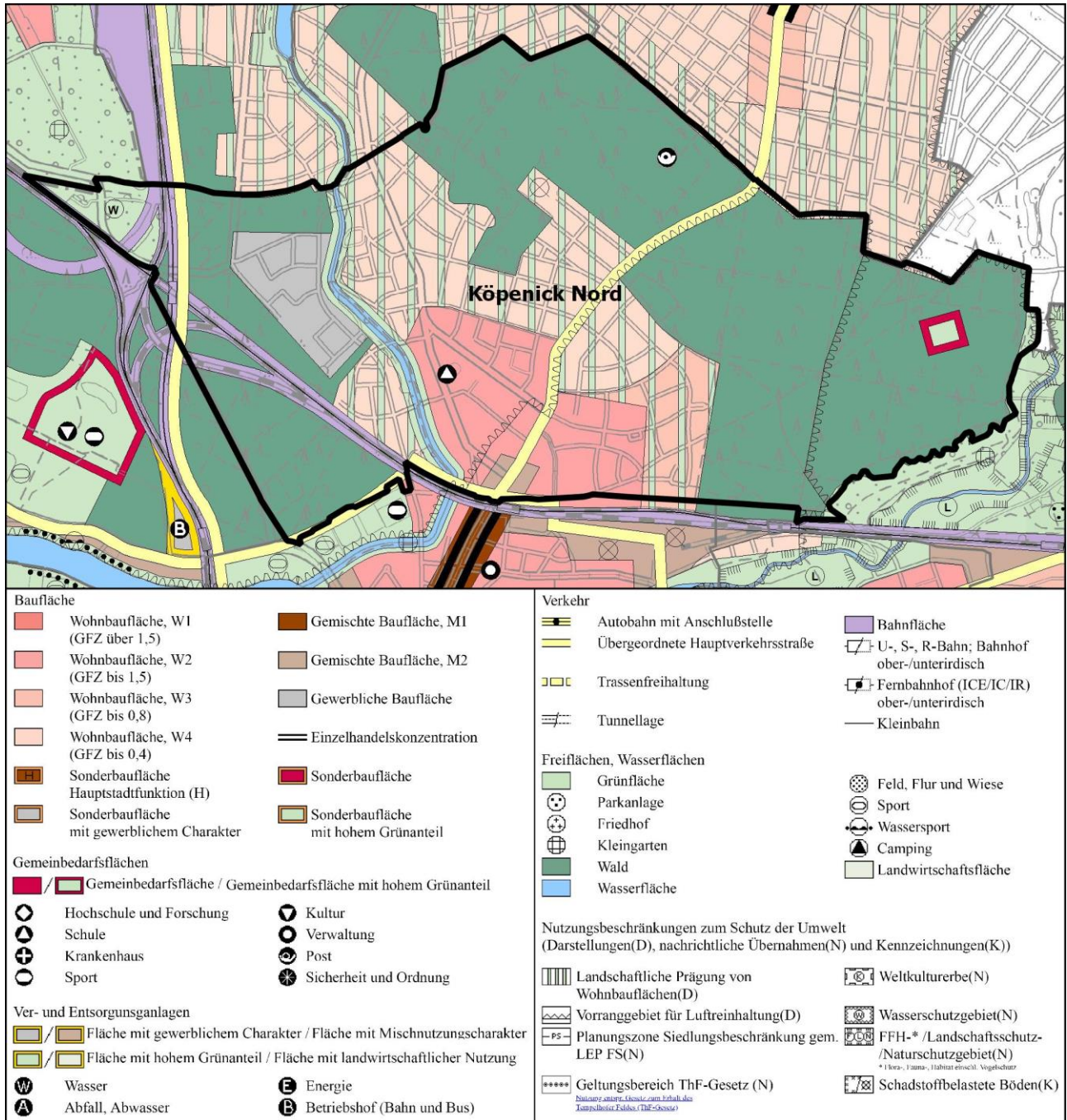
Die Bebauungsstruktur ist relativ heterogen, neben genossenschaftlichem Wohnen der 1920er/30er Jahre und 1950/60er Jahre in mehrgeschossiger Zeilen- und Blockbauweise bestehen auch waldgeprägte Einfamilienhausbereiche (Märchenviertel, Wolfsgarten, Dammfeld, Uhlenhorst). Historisch bemerkenswert sind neben den Siedlungen Elsengrund, Mittelheide (denkmalgeschützte Gesamtanlagen) sowie dem Pflanzgartenplatz (Gartendenkmal) auch der historische Standort Stellingdamm 15 (ehemaliges Gaswerk) heute Berliner Stadtreinigung (denkmalgeschützte Gesamtanlage). Im Umfeld des S-Bahnhofs Köpenick finden sich Reste einer Gründerzeitbebauung mit kleinteiligen Dienstleistungs- bzw. Einzelhandelsangeboten.

Ein eigener Zentrumsbereich ist nicht definiert, jedoch ist die Grundversorgung durch Einzelstandorte der Nahversorgung im Gebiet gesichert. Das Wuhletal als übergeordneter Grünzug innerhalb des Berliner Freiraumsystems (Lage innerhalb des Äußeren Parkringes) bildet den größten zusammenhängenden Grünzug Berlins, weshalb ihm im dicht besiedelten Ballungsraum eine besondere Bedeutung zukommt. Das Wuhletal ist ein Relikt landschaftlicher Entstehungsgeschichte – eine eiszeitliche Schmelzwasserrinne zwischen Barnim und Urstromtal (Ahrensfelde Marzahn-Hellersdorf, Köpenick Nord, Spree).

Der Innovationspark Wuhlheide (IPW) als wesentlicher Gewerbe- bzw. Technologiestandort im Südosten grenzt unmittelbar an die Wuhle an. Köpenick Nord stellt sich ansonsten vorwiegend als Wohnstandort dar, ergänzt um die Grundausrüstung sozialer Infrastruktur und von Dienstleistungsangeboten. Naherholungsangebote bestehen neben dem Wuhlewanderweg und den umgebenden Waldbereichen v. a. auch mit den zahlreichen Kleingartenanlagen an der Mittelheide (Wolfsgarten), entlang der Wuhle (Wuhlewiesen, Am Bahndamm), in der Wuhlheide (Gartenfreunde Wuhlheide) und in der Mittelheide (Erpetaler Weg). Die räumliche Anbindung an die Dammvorstadt und den Bezirk Marzahn-Hellersdorf (B1/B5) führt zu einer nicht unerheblichen Verkehrsbelastung v. a. der Hauptverkehrsstraßen Mahlsdorfer/Kaulsdorfer Straße. Die Bahntrasse wirkt als Zäsur durch die ungenügende bzw. eingeschränkte Querung (Unterführung) und auch durch den nicht unerheblichen Bahnlärm. Im Zusammenhang mit der Ausbaustrecke der Bahn bzw. den Umbau zum Regionalbahnhof Köpenick soll sowohl die Querung bzw. eine Zugangslösung als auch die Lärmproblematik gelöst werden.

Im südlichen Bereich der BZR, insbesondere am Stellingdamm und das sich anschließende Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick, wird als ein neues Stadtquartier im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme geplant. Das brachliegende Gelände und die angrenzenden Flächen sollen zu einem attraktiven, innovativen und klimaneutralen Wohn- und Gewerbestandort mit Schulen und weiteren sozialen und kulturellen Einrichtungen entwickelt werden.

Abb. 3 Flächennutzungsplan der BZR Köpenick Nord



Quelle: Geoportal Berlin / [FNP (Flächennutzungsplan Berlin), aktuelle Arbeitskarte]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Funktion eines Flächennutzungsplans

Der Berliner Flächennutzungsplan (FNP) ist das zentrale gesamtstädtische Planungsinstrument zur Regelung der Art der Bodennutzung und wird als „vorbereitender Bauleitplan“ bezeichnet. Der FNP legt für einen Zeitraum von 10-15 Jahren fest, welche Flächen im Stadtgebiet für Wohnen, Arbeiten oder Freizeit baulich geeignet sind, sowie welche Flächen für den Erhalt von Natur und Landschaft zu sichern sind und welche Flächen nicht bebaut werden sollen.

Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Planungsziele der Stadt und soll die vorhersehbaren Bedürfnisse des Gebietes widerspiegeln, sodass eine weitere Ausdifferenzierung für nachfolgende kleinteiligere Planungen unter Berücksichtigung dieser möglich ist. So identifiziert der FNP z.B. Flächenpotenziale für den Bedarf einer wachsenden Stadt. Um dieses Ziel umzusetzen und Bauflächenpotenziale insbesondere im Wohnsektor zu aktivieren, hat der Senat im September 2018 ein „Handlungsprogramm zur Beschleunigung des Wohnungsbaus“ beschlossen.

Die Verfahrensschritte zur Aufstellung des FNP sind im Baugesetzbuch und im Berliner Ausführungsgesetz zum Baugesetzbuch (AGBauGB) geregelt. Für nähere Informationen zum Berliner FNP und zur Lesbarkeit eines Flächennutzungsplans siehe Glossar oder unter stadtentwicklung.berlin.de sowie unter [Flächennutzungsplan - Berlin.de](http://Flachennutzungsplan-Berlin.de).

2. Demografische Struktur und Entwicklung

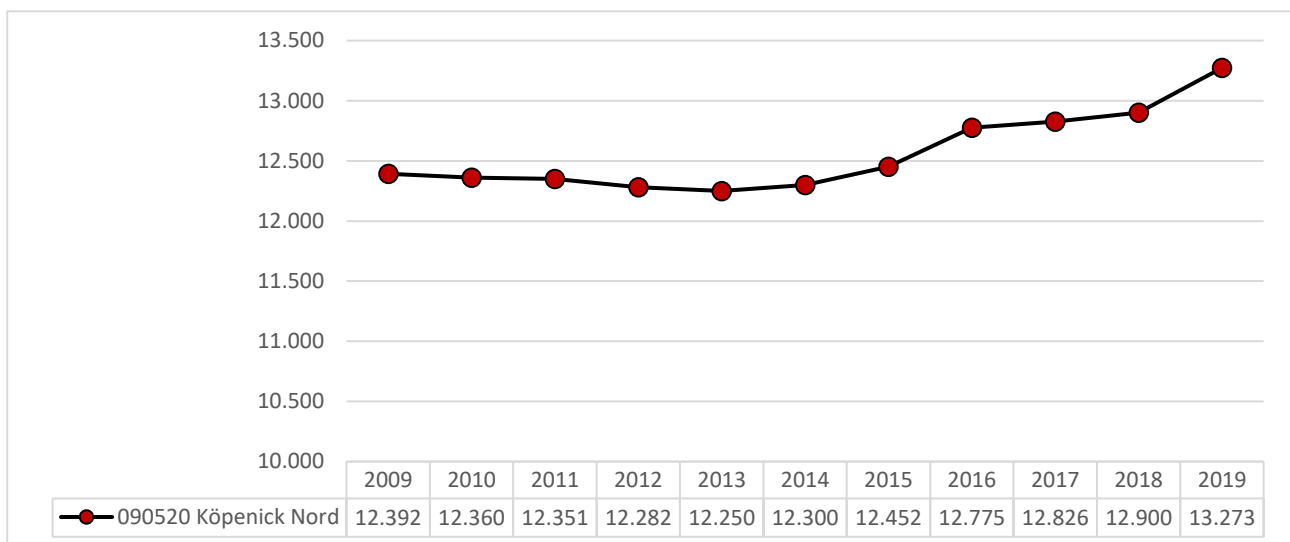
2.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner/-innen

Tab. 2 Einwohnerzahl und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren

Merkmale/ Räumliche Ebene	EW Gesamt abs.	Männer abs.	Frauen abs.	Frauen Anteil in %	EW Gesamt (t-1) in %	EW Gesamt (t-5) in %
BZR Köpenick Nord	13.273	6.218	7.055	53,2	2,9	7,9
T-K	273.689	134.178	139.511	51,0	1,5	9,7
Berlin	3.769.495	1.865.443	1.904.052	50,5	0,6	5,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung zum Vorjahr in %, (t-5) Veränderung zu vor 5 Jahren in %

Abb. 4 Entwicklung der Einwohner/-innenzahlen 2009 bis 2019



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.d.J.

Durchschnittliche Einwohnerdichte, aber im Vergleich zu Berlin weniger als halb so groß Gestiegene Einwohnerzahlen

Ist-Zustand:

In der BZR Köpenick Nord leben rund 13.000 Einwohner/-innen. Die BZR bewohnen bei knapp 5 % der Fläche des Bezirks auch etwa 5 % aller Einwohner/-innen.

Der Frauenanteil ist höher als der der Männer und als der Bezirksdurchschnitt. Das Durchschnittsalter der Frauen in der BZR ist knapp 4 Jahre größer als das der Männer.

Veränderung:

Die Einwohnerzahlen sind in den letzten 5 Jahren um 8 % und damit etwas weniger als die Bezirkszahlen gestiegen (10 %). Im davorliegenden Zeitraum zwischen 2009 und 2013 gab es ein leichtes Absinken der Einwohner/-innenzahlen um 1 %.

2.2. Altersstruktur

Tab. 3 Grundzahlen zur Altersstruktur

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert	(t-1)	(t-5)	T-K	Berlin
Durchschnittsalter in Jahren	49,8	- 0,3	- 1,0	44,7	42,7
männlich	47,9	- 0,1	- 0,7	43,2	41,5
weiblich	51,5	- 0,4	- 1,2	46,1	43,9
Altenquotient ¹	56,4	- 1,0	- 4,5	36,5	30,2
Jugendquotient ²	26,5	0,2	3,0	27,9	27,8

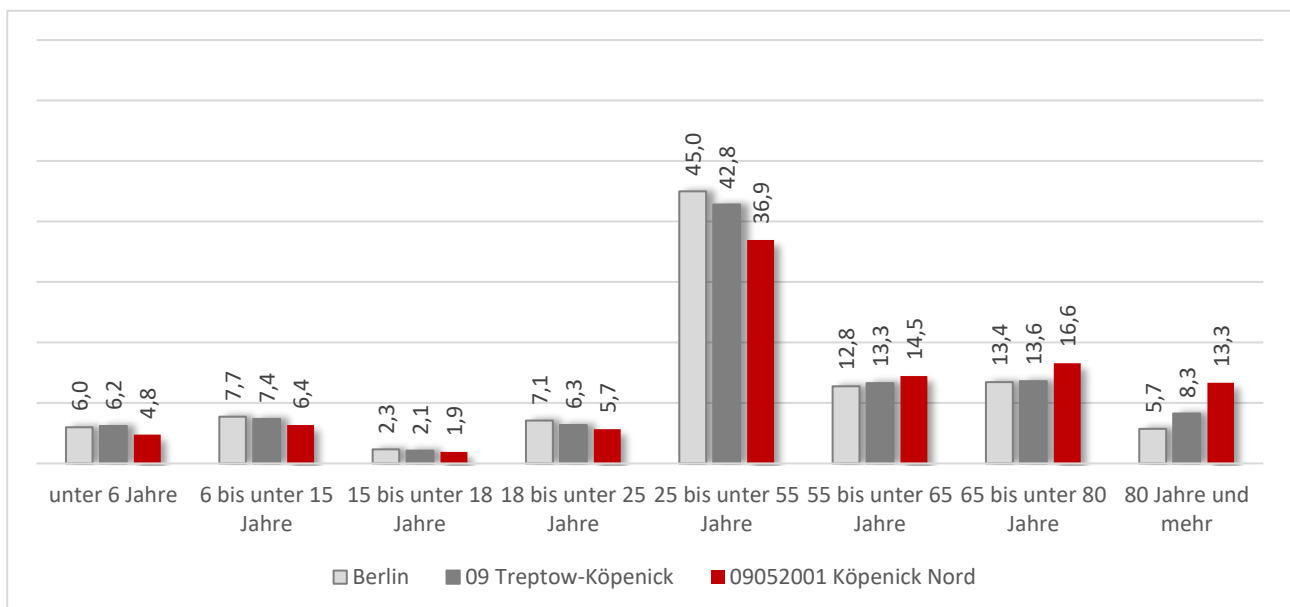
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, demografische Grundzahlen, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung
 Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung zu vor 5 Jahren als Differenz

Tab. 4 Einwohner/-innen nach Altersgruppen absolut

Altersgruppen/ Räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre abs.	6 bis unter 15 Jahre abs.	15 bis unter 18 Jahre abs.	18 bis unter 25 Jahre abs.	25 bis unter 55 Jahre abs.	55 bis unter 65 Jahre abs.	65 bis unter 80 Jahre abs.	80 Jahre und älter abs.
BZR Köpenick Nord	635	843	252	754	4.901	1.918	2.202	1.768
T-K	16.888	20.169	5.840	17.343	117.168	36.366	37.262	22.653
Berlin	226.223	291.703	87.172	266.927	1.694.924	481.040	505.885	215.621

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

Abb. 5 Einwohner/-innen nach Altersgruppen (in % der EW) und im Vergleich



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

¹ Einwohner/-innen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner/-innen 20 bis unter 65 Jahre

² Einwohner/-innen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner/-innen 20 bis unter 65 Jahre

Tab. 5 Ausgewählte Altersgruppen und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	1.682	13,0	0,2	1,3	15,4	15,9	①	①
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	3.977	30,8	- 0,4	- 2,2	22,2	19,1	③	③

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; ASTF – Aufmerksamkeitsstufe

Vergleichsweise ältere Bewohnerschaft

Leichte Veränderung der Altersstruktur zu Gunsten jüngerer Personen

Ist-Zustand:

In der BZR leben mehr als doppelt so viele ältere Personen ab 65 Jahre wie junge Personen unter 18 Jahren. Das Durchschnittsalter beträgt knapp 50 Jahre. Die Bewohner/-innen sind im Schnitt 5 Jahre älter als im bezirklichen und 7 Jahre älter als im Berliner Maßstab.

Veränderung:

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren hat sich verringert. Der Anteil der unter 18-Jährigen ist dagegen gestiegen.

Aufmerksamkeit:

Hohe Aufmerksamkeit ist für die Entwicklung der Zahlen der älteren Bevölkerung zu empfehlen.

2.3. Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund

Tab. 6 Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (2018)

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
Gesamt EW	12.900	100,0	0,6	5,3				
Deutsche ohne Migrationshintergrund MH (%)	11.860	91,9	•	•	84,5	65,9		
Deutsche mit MH (%)	505	3,9	•	•	6,1	14,1		
T4 Anteil der Ausländer/- innen an allen EW (%)	535	4,1	0,5	2,2	9,4	20,0	①	①
T3 Anteil der Personen mit MH an allen EW (%)	1.040	8,1	•	•	15,5	34,1	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, demografische Grundzahlen, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand ein bzw. fünf Jahre zuvor nicht möglich

Tab. 7 Einwohner/-innen der BZR mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland in ausgewählten Gebieten (2019)

Herkunftsländer	EW abs.	Anteil in %
EU15 ohne Deutschland	189	15,5
EU Erweiterung 2004 ohne Polen	132	10,8
Polen	166	13,6
EU Erweiterung 2007	99	8,1
EU Erweiterung 2013	-	0,0
Ehem. Jugoslawien und Nachfolge	35	2,9
Ehem. Sowjetunion und Nachfolge	202	16,6
Türkei	21	1,7
Arabische Staaten	80	6,6
Übrige Gebiete	272	22,4
Nicht eindeutig	21	1,7
Insgesamt	1.217	100,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, StatIS-BBB, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung

Geringer Anteil von Personen mit Migrationshintergrund

Ist-Zustand:

Jede/-r zwölfte Bewohner/-in hat in der BZR Köpenick Nord einen Migrationshintergrund, die Hälfte davon sind Ausländer/-innen ohne deutschen Pass. In Berlin ist der Anteil mit einem guten Drittel an Bewohner/-innen mit nichtdeutscher Herkunft deutlich höher. Knapp die Hälfte der Personen mit Migrationshintergrund kommt aus EU-Staaten. Dominante Herkunftsländer sind die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, Staaten der EU15 und Polen.

Veränderung:

In der BZR Köpenick Nord hat sich der Ausländer/-innenanteil in den letzten 5 Jahren verdoppelt. Deren relativer Anteil an der Bevölkerung der BZR hat sich angesichts der geringeren Fallzahlen aber eher unwesentlich erhöht.

Aufmerksamkeit:

Aus der bisherigen Entwicklung ist keine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich.

2.4. Wanderungen

Tab. 8 Wanderungsdynamik

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	150	1,2	0,6	1,0	1,8	0,9	①	∅
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	7	1,1	- 0,2	- 2,7	0,6	- 0,9	①	①
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2.058	16,0	0,2	- 0,2	23,2	24,5	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Geringere Wanderungsdynamik insgesamt

Wanderungsgewinne bei Kindern im Vorschulalter

Ist-Zustand:

Für die BZR Köpenick Nord ist ein Wanderungsgewinn zu verzeichnen, d. h. es gibt mehr Zu- als Fortzüge. Im Vergleich zum Bezirk ist jedoch der Einwohnergewinn für die BZR mit 1,2 je 100 Einwohner/-innen etwas geringer.

Mit einem Wanderungssaldo von 1,1 je 100 Kinder unter 6 Jahren gehört die BZR Köpenick Nord zu den BZR mit höheren Gewinnraten als im bezirklichen Durchschnitt. Das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern kann im persönlichen und privaten Bereich Ursachen haben, aber auch mit der Attraktivität des Wohnstandorts, den Angebotsstrukturen, familieneigneter Infrastruktur und Sanierungs- oder Neubautätigkeit in Verbindung stehen.

Das Wanderungsvolumen, welches die Summe der Zuzüge (Anmeldungen) und Fortzüge (Abmeldungen) je 100 Einwohner/-innen innerhalb eines Jahres ausweist, gibt Hinweise auf Dynamik und Ausmaß der Fluktuation in der BZR. Diese sind etwas geringer als im bezirklichen bzw. Berliner Maßstab.

In der BZR Köpenick Nord haben sich innerhalb eines Jahres je 100 Einwohner/-innen 6 Personen an- und abmeldet (Summe der An- und Abmeldungen je 100 EW). Gebiete mit einem eher niedrigen Wanderungsvolumen, wie Köpenick Nord, zeigen eine höhere Stabilität der Bewohnerschaft möglicherweise auf Grund von Wohnzufriedenheit, Attraktivität des Wohnstandorts, höherer Altersdurchschnitt, aber auch günstige Mieten.

Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 hat sich das Wanderungsvolumen leicht verringert. Die Wanderungsdynamik ist verhaltener geworden, aber die Gewinne aus den Wanderungsbewegungen haben zugenommen. Kurzfristig betrachtet haben sowohl Umfang als auch Salden der Mobilität wieder leicht zugenommen.

Bei Kindern im Vorschulalter ist allerdings ein Trend zu negativen Wanderungssalden erkennbar. Von einem Saldo von 3,8 je 100 Kinder im Jahr 2013 und 1,3 im Jahr 2017 ist er nunmehr auf 1,1 je 100 Kinder zurückgegangen. Der rückläufige Trend spiegelt sich noch nicht in absoluten Verlusten wider.

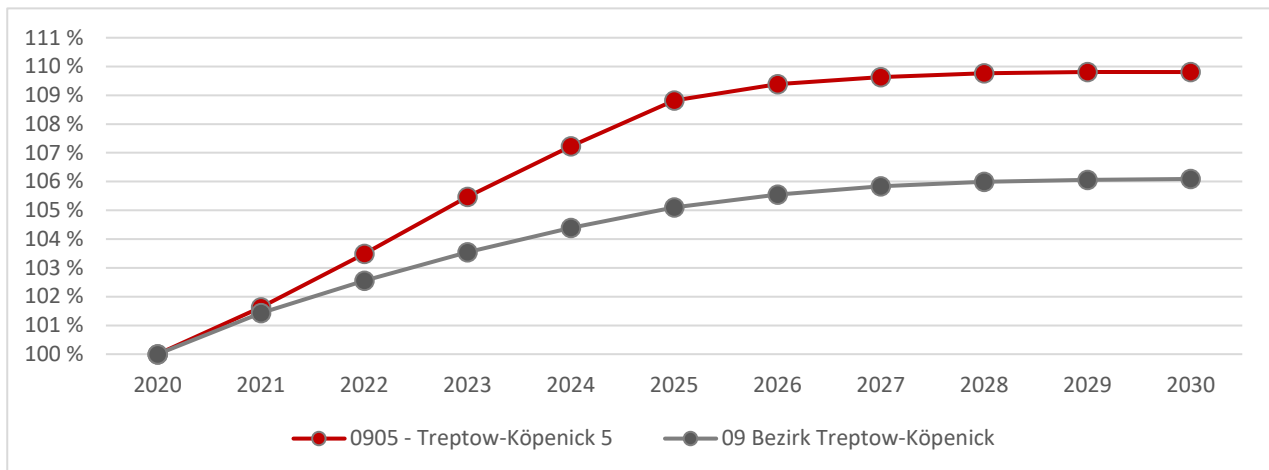
Aufmerksamkeit:

Die weitere Entwicklung der Wanderungsindikatoren erfordert keine Aufmerksamkeit.

2.5. Bevölkerungsprognose

Der Bedarf an sozialer und technischer Infrastruktur im Bezirk hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung ab. Bevölkerungsprognosen sind deshalb eine wichtige Planungsgrundlage. Sie sollen so kleinräumig wie möglich erstellt werden. Die kleinsten räumlichen Einheiten, die statistisch verlässliche Berechnungen erwarten lassen, sind die 60 Prognoseräume Berlins. Prognoseräume umfassen mehrere BZR. Die BZR Köpenick Nord gehört zum Prognoseräum 0905 Treptow-Köpenick V, gemeinsam mit den BZR Dammvorstadt, Friedrichshagen und Rahnsdorf/Hessenwinkel.

Abb. 6 Bevölkerungsprognose für den Prognoseräum V des Bezirks (in % der EW zu 2020)



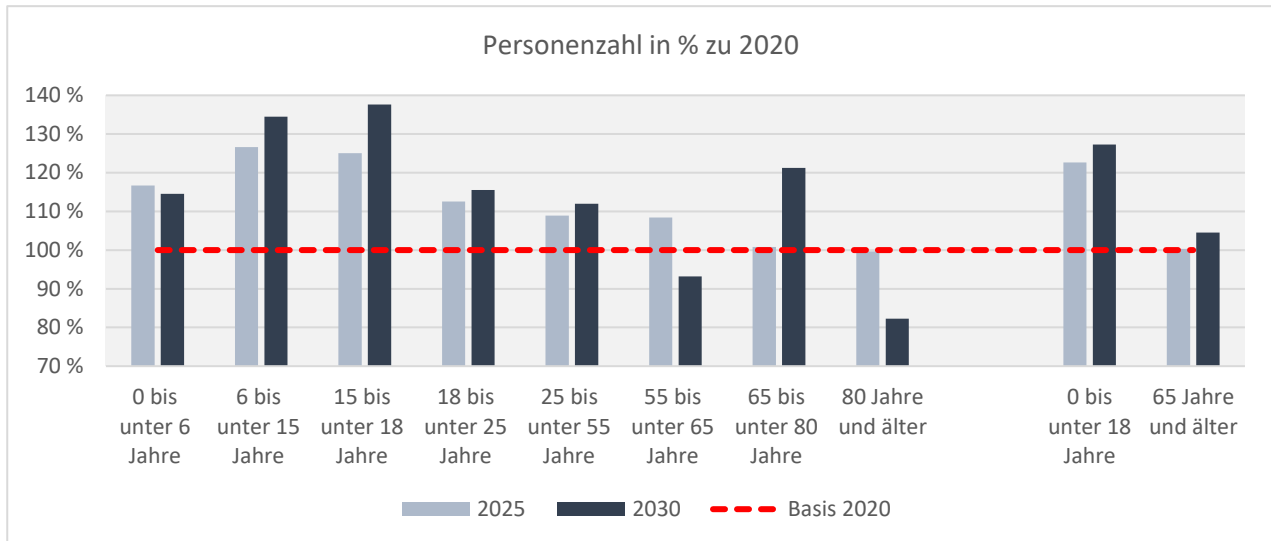
Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018 aus Einwohnermelderegister (EWR), eigene Darstellung

Tab. 9 Prognose der Einwohnerzahlen für den Prognoseräum V (absolut nach Altersgruppen)

Altersgruppe/ Jahr	0 bis unter 6 Jahre abs.	6 bis unter 15 Jahre abs.	15 bis unter 18 Jahre abs.	18 bis unter 5 Jahre abs.	25 bis unter 55 Jahre abs.	55 bis unter 65 Jahre abs.	65 bis unter 80 Jahre abs.	80 Jahre und älter abs.	EW gesamt abs.
2020	3.185	3.989	1.180	2.792	20.810	7.852	8.390	6.288	54.487
2025	3.718	5.051	1.476	3.144	22.666	8.513	8.456	6.269	59.293
2030	3.648	5.364	1.624	3.227	23.303	7.316	10.172	5.176	59.831

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Abb. 7 Prognose der Altersstruktur für den Prognoseraum V



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Für den gesamten Prognoseraum Treptow-Köpenick V, in welchem die BZR Köpenick Nord liegt, wurde für den Zeitraum 2020 bis 2030 ein kontinuierliches Wachstum der Einwohnerzahl um 10 % auf dann 59.831 Einwohner/-innen prognostiziert. Das relative Wachstum zu 2020 verläuft in den ersten 5 Jahren deutlich stärker als im Bezirk insgesamt vorausgesagt. Nach 2025 erfolgt weiterhin ein Wachstum, aber verhaltener als vorher und ähnlich den Zuwächsen im Bezirk insgesamt. Das Durchschnittsalter verringert sich bis 2030 von 47,5 auf 45,7 Jahre. Die Bevölkerung verjüngt sich damit etwas, wobei das Durchschnittsalter über dem des Bezirks von 43,7 Jahre prognostiziert wird.

Die absolute Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren wächst bis 2030 um rund 27 %. Die Anzahl der Senior/-innen ab 65 Jahre steigt 2030 gegenüber 2020 um knapp 5 % nach einem zwischenzeitlich leichten Rückgang der Zahlen.

Weitere Informationen finden Sie hier: [Bevölkerungsprognose Berlins](#)

3. Soziale Situation

3.1. Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

In der Sozialberichterstattung des Monitorings Soziale Stadtentwicklung 2019 wird jeder BZR hinsichtlich der drei Indikatoren Arbeitslosigkeit, Bezug von Transferleistungen nach SGB II und Kinderarmut ein sozialer Status nach verschiedenen Kategorien zugeordnet. Die Veränderung dieser drei Indikatoren über den Zeitraum von zwei Jahren ergibt für jede BZR eine jeweilige Entwicklungs-Dynamik. Durch Zusammenfassung der vier Klassen des Status-Index (hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig) und der drei Klassen des Dynamik-Index (positiv, stabil, negativ) wird der Gesamtindex soziale Ungleichheit ausgewiesen, der für die BZR bzw. den PLR Köpenick Nord bei 2+/- eingeordnet wird.

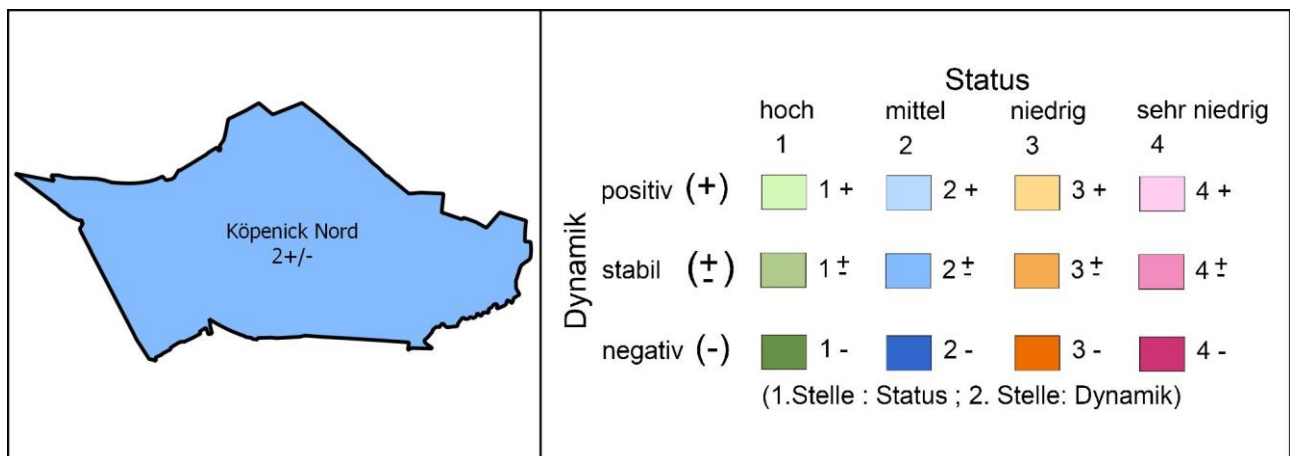
Weitere Informationen finden Sie hier: [Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019](#).

Tab. 10 BZR Köpenick Nord in der Sozialberichterstattung Berlins

	LOR-BZR Köpenick Nord
F5 Status/Dynamik-Index BZR/PLR	2 +/-

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019, Stand: 2019, eigene Darstellung

Abb. 8 Status/Dynamik-Index des MSS 2019 für die BZR Köpenick Nord



Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019, Stand: 2019, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Statusindex „mittel“ bei stabiler Entwicklungsdynamik

Ist-Zustand:

Die soziale Lage ist in der BZR Köpenick Nord hinsichtlich wesentlicher Kernindikatoren ausgeglichen. Der soziale Status wird der Kategorie „mittel“ zugeordnet. Das weist auf eine eher geringe soziale Problemdichte hin.

Veränderung:

Der Status/Dynamik-Index spiegelt eine stabile soziale Entwicklung im Zeitraum der letzten zwei Jahre wider.

Aufmerksamkeit:

Die soziale Lage insgesamt und deren Veränderung über 2 Jahre erfordern keine Aufmerksamkeit.

3.2. Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 11 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	4.896	65,2	1,1	5,2	62,1	54,2	①	①
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	271	3,6	- 0,3	- 1,7	4,9	5,8	∅	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Höherer Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Deutlich geringerer Anteil arbeitsloser Personen

Ist-Zustand:

Zwei Drittel der Personen im erwerbsfähigen Alter sind in der BZR Köpenick Nord sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Der Anteil von Personen, die Anspruch auf Arbeitslosengeld I (nach SGB III) oder Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) haben, liegt mit 3,6 % unter dem Durchschnitt des Bezirks und ist deutlich geringer als der Berliner Wert.

Veränderung:

Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht.

Der Anteil Arbeitsloser war in den vergangenen 5 Jahren dagegen deutlich rückläufig. In diesem Zeitraum hat er sich um etwa ein Drittel reduziert.

Aufmerksamkeit:

Es ist keine Aufmerksamkeit erforderlich.

3.3. Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 12 Bezug von Transferleistungen

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahre (%)	704	7,9	- 0,3	•	12,6	16,9	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor nicht möglich

Geringer Anteil von Einwohner/-innen, die auf Transferleistungen angewiesen sind

Ist-Zustand:

Der Indikator gibt Hinweise auf den Anteil der Einwohner/- innen, die nicht in der Lage sind, das notwendige Einkommen durch eigene Erwerbstätigkeit zu erzielen. Ein hoher Wert verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen und Armutsgefährdung.

Etwa jede zwölfte Person unter 65 Jahren ist in der BZR Köpenick Nord von Transferleistungen nach SGB II abhängig. Im Bezirk betrifft das etwa jede achte Person. Die Abhängigkeit von Transferleistungen ist geringer als im Bezirk insgesamt und deutlich geringer als im Berliner Maßstab.

Veränderung:

Die Situation hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig weiter verbessert.

Aufmerksamkeit:

Sozioökonomisch schwierige Lebenslagen erfordern für die BZR Köpenick Nord keine Aufmerksamkeit.

3.4. Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 13 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%)	142	10,1	- 0,5	•	20,1	28,3	①	①
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	24	1,2	0,1	0,5	2,7	3,2		
T6 Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren (%)	106	6,3	- 0,4	•	10,8	12,5	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor nicht möglich

Günstige materielle Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien

Ist-Zustand:

Die Lebensumstände und finanzielle Situation von Kindern, die in SGB II-Bedarfsgemeinschaften leben, werden als Indikator für materielle Kinderarmut und soziale Ungleichheit beim Hineinwachsen in die Gesellschaft angesehen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II gibt Hinweise auf spezifische Unterstützungsbedarfe dieser Altersgruppe und ihrer Familien.

Von Kinderarmut ist in der BZR Köpenick Nord jedes zehnte Kind unter 15 Jahren betroffen. Dieser Anteil von Kindern ist nur halb so groß wie im Bezirk insgesamt. In Berlin ist der Anteil rund dreimal so hoch wie in der BZR.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in der BZR, die in Familien mit Unterstützungsbedarf leben und ambulante oder stationäre Hilfen erhalten, liegt deutlich unter dem bezirklichen und gesamtstädtischen Anteil.

Der Anteil der minderjährigen Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Bezug gibt Hinweise auf das besondere Armutsrisiko von Kindern Alleinerziehender und auf besondere Belastungssituationen, die statistisch gesehen zu einem erhöhten Hilfebedarf insbesondere in der Jugendhilfe führt.

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften erreicht in der BZR Köpenick Nord ebenfalls nur die Hälfte der bezirklichen und Berliner Werte.

Veränderung:

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil von Kindern, die in Bedarfsgemeinschaften leben, leicht zurück gegangen.

Die Anteile von Kindern und Jugendlichen, die Angebote der Familien- und Jugendhilfe in Anspruch genommen haben, sind innerhalb von 5 Jahren stärker gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr aber nahezu unverändert geblieben.

Der Anteil von Kindern in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften ist zurückgegangen.

Aufmerksamkeit:

Für die BZR ist keine Aufmerksamkeit empfohlen.

3.5. Soziale Situation von Senior/-innen

Tab. 14 Soziale Situation von Senior/-innen

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%)	46	1,2	0,1	0,2	2,1	5,9		

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Vergleichsweise geringes Ausmaß von registrierter Altersarmut

Ist-Zustand:

Der Bezug von Grundsicherung bedeutet ein Einkommen, welches als Mindestsicherung anzusehen ist und deren Empfänger/-innen damit als einkommensarm zu charakterisieren sind.

Nur bei rund 1% der Bewohner/-innen der BZR Köpenick Nord ab 65 Jahre kann wegen der Inanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen nach SGB XII von Altersarmut ausgegangen werden. Dies ist geringer als im bezirklichen Durchschnitt und entspricht nur einem Viertel des gesamtstädtischen Anteils von Personen, die im Alter Mindestsicherung zur Bestreitung des Lebensunterhalts erhalten.

Veränderung:

Das vergleichsweise geringe Ausmaß von registrierter Altersarmut hat in den letzten 5 Jahren leicht zugenommen.

Aufmerksamkeit:

Es erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen.

4. Bildungssituation

4.1. Vorschulische Bildung

Tab. 15 Kindertagesbetreuung

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%))	499	72,3	2,4	2,5	66,4	63,7	⊖	⊖

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: ASTF – Aufmerksamkeitsstufe, (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Hoher Anteil betreuter Kinder

Ist-Zustand:

Mit einem Anteil von 72,3 % liegt die BZR über dem bezirklichen Durchschnitt Treptow-Köpenicks und dem Berliner Durchschnitt.

Veränderung:

Eine Zunahme der betreuten Kinder kann in der BZR in den vergangenen 5 Jahren festgestellt werden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Geburtenzahl in den vergangenen Jahren ebenfalls angestiegen ist.

Aufmerksamkeit:

Aufmerksamkeit ist nicht empfohlen.

4.2. Schulische Bildung

Tab. 16 Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	40	8,7	-0,8	2,0	19,4	45,3	⊖	⊖
E6 Anteil der Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschule (%)	42	9,2	-2,4	-1,9	21,6	37,3	⊖	⊖

Quelle: SenBildJugWiss, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler/-innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler/-innen. Wenn in einem Planungsraum keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist.

Geringer Anteil Grundschüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache

Ist-Zustand:

Mit einem Anteil von 8,7 % liegt der Anteil an Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an öffentlichen Grundschulen in der BZR Köpenick Nord unter dem bezirklichen und deutlich unter dem Berliner Durchschnitt.

Auch beim Anteil der Schüler/-innen mit Lernkostenbefreiung liegt Köpenick Nord unter dem Durchschnitt Treptow-Köpenicks und ebenfalls deutlich unter dem Berliner Durchschnitt.

Veränderung:

Der Anteil von Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache hat sich in den vergangenen 5 Jahren erhöht und der Anteil an Schüler/-innen mit Lernkostenbefreiung hat sich in den vergangenen 5 Jahren reduziert.

Aufmerksamkeit:

Es wird keine Aufmerksamkeit empfohlen.

5. Gesundheitliche Situation

Zur Beurteilung der gesundheitlichen Situation in einer BZR werden insbesondere der bezirkliche Gesundheitsbericht aus dem Jahr 2018 und der Einschulungsuntersuchungsbericht aus dem Jahr 2017 herangezogen. Als Kernindikatoren werden Werte der Einschulungsuntersuchungen, der in der BZR befindlichen Grundschule herangezogen.

Achtung: Bei der Interpretation der Aussagen zur Gesundheitssituation muss beachtet werden, dass aktuell nur eine sehr geringe Datengrundlage vorhanden ist. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus dem Zeitraum 2013-2017. Zudem beschreiben die Daten in erster Linie die Altersgruppe der Einschüler/-innen. Eine Verallgemeinerung auf weitere Altersgruppen ist so nur in geringem Maße möglich.

Auch wenn die Berichterstattung sowie die Kernindikatoren nicht den aktuellen Stand abbilden, zeigen sie dennoch eine Tendenz für die BZR auf. Ist im Rahmen der Analyse eine nennenswerte Abweichung der BZR von den bezirklichen und Berliner Durchschnittswerten festzustellen, weist dieses auf den Bedarf einer näheren Prüfung hin.

5.1. Bezirkliche Gesundheitsberichterstattung

Im Rahmen der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung werden demografische, gesundheitliche und soziale Entwicklungsdaten für den Bezirk Treptow-Köpenick (Stand: November 2018) im Bezirksvergleich dargestellt. Ein Vergleich der Prognoseräume stellt fest, dass der Prognoseraum V, zu dem die BZR Köpenick Nord gehört, die größte Anzahl an Menschen über 65 Jahre aufweist (Gesundheitsbericht 2018: 12). Es ist anzunehmen, dass der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen wird.

Orientiert an der demografischen Prognose für den Bezirk wird auch bezüglich der gesundheitlichen Situation dem steigenden Anteil der älteren und psychisch erkrankten Klientel besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist festzustellen, dass jede sechste Person im Bezirk unter einer versorgungsrechtlich relevanten Behinderung leidet und an einer vollumfänglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gehindert bzw. behindert wird. Im Prognoseraum V konnte der größte Anteil an Menschen mit Sehbehinderung festgestellt werden (Gesundheitsbericht 2018: 23).

In Treptow-Köpenick wurde neben vielfältigen gesundheitsförderlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, ein kommunaler Gesundheitszieleprozess „Gesund alt werden in Treptow Köpenick“ initiiert, der dem Berliner Landesgesundheitsziel „Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“ untergeordnet war. In den Bereichen „Bewegungsförderung“ und „Suchtgefährdung im Alter“ wurden kommunale Lösungsansätze entwickelt.

Zukünftig wird unter Berücksichtigung des Berliner Gesundheitsziels „Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche erhöhen – Benachteiligung abbauen“ und des Handlungsfeldes „Lebenskompetenz“ in einem fortlaufenden Gesundheitszieleprozess mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kinder, Jugendliche und deren Familien das Thema „Medienkonsum und Gesundheitskompetenz“ gearbeitet.

5.2. Gesundheitliche Situation von Kindern im Vorschulalter

Tab. 17 Gesundheitliche Situation von Kindern

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	24	10	•	0,2	15,3	20,8		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	16	6,7	•	1,4	7,3	9,5		

Quelle: [SenGPG Berlin](#), Datenpool: 2015-2017 (gepoolt), Stand: 30.11.2018; Datenpool T-5: 2013-2015 (gepoolt), Stand: 30.11.2017, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten, aus methodischen Gründen ist ein Vergleich zum Stand ein Jahr zuvor nicht möglich

Unauffällige Entwicklung motorischer Defizite und Übergewicht

Ist-Zustand:

Die Kernindikatoren E2 und E3 liegen in der BZR Köpenick Nord unter dem bezirklichen und unter dem Berliner Durchschnitt.

Veränderung:

Eine geringfügige Veränderung ist bei beiden Indikatoren bezüglich der Entwicklung im Zeitraum von 5 Jahren festzustellen. Sowohl der Anteil an Kindern mit motorischen Defiziten und der Anteil an Kindern mit Übergewicht an Einschüler/-innen hat zugenommen.

Aufmerksamkeit:

Es erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen.

6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

6.1. Beschreibung der Situation

Die BZR Köpenick Nord verfügt über keinen eigenen Zentrumsbereich, da das unmittelbar angrenzende Hauptzentrum Bahnhofstraße Köpenick, südlich des S-Bahnhofs Köpenick, mit seinen umfangreichen Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten wesentliche Versorgungsaufgaben übernimmt und auch entsprechende Kaufkraft bzw. Kundenpotenzial bindet. Das zeigt sich auch an der vergleichsweise geringen Verkaufsflächenausstattung in der BZR (0,26 m² VKF/EW: Berlin 0,44 m²/EW) trotz überdurchschnittlicher Kaufkraft (100,7 %: TK 100,1 %). Die fußläufige Grundversorgung für Waren des täglichen Bedarfs wird neben den Angeboten im Hauptzentrum selbst durch Nahversorgungsstandorte in sog. Streulagen übernommen und ergänzt um Angebote im Nachbarbezirk. Im Umfeld des S-Bahnhofs Köpenick sind zudem kleinteilige Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebote sowie eine Konzentration von Gesundheitseinrichtungen vorhanden. Die räumliche Abdeckung und Versorgung mit nahversorgungsrelevantem Einzelhandel ist gut. Das spiegelt sich auch in dem nur geringen Entwicklungspotential, das für die BZR bei der Nahversorgung ermittelt wurde, wider. Hinsichtlich der Erreichbarkeit der Nahversorgungsstandorte gibt es aufgrund der weiträumig angelegten Siedlungsstruktur noch Optimierungsbedarf.

Der Innovationspark Wuhlheide wurde 1990 als erstes Technologiezentrum in den neuen Bundesländern gegründet. Auf dem Campus sind gegenwärtig 200 überwiegend technologieorientierte Unternehmen tätig. Angeführt durch die Leitbranchen: Optoelektronik, Werkstofftechnik sowie Biotechnologie und Medizintechnik, bilden die ansässigen Unternehmen einen stabilen Branchenmix. Die Medizintechnik ist, letztlich auch im Kontext der Profilierung Berlins als Gesundheitsstandort, die wachstumsstärkste Branche der letzten Jahre im Innovationspark Wuhlheide. Aus diesem Wachstumsbereich sind etliche Unternehmen zu Weltmarktführern aufgestiegen. Der parkähnliche Standort ist nach DIN ISO 14001 Umweltmanagement zertifiziert und lädt als Zukunftsstandort Berlins zu weiteren technologieorientierten Ansiedlungen ein. Zum Jahresbeginn 2019 hat das Management der Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG im Auftrag des Bezirks Treptow-Köpenick im Haus 11 in der 4. Etage des Innovationsparks Wuhlheide die Verwaltung des Standorts übernommen und diese zukünftig unter neuen Bedingungen des Eigentümers gestalten.

Informieren Sie sich auch im [Zentren- und Einzelhandelskonzept 2016](#).

7. Wohnsituation

7.1. Wohnungs- und Eigentümerstruktur

Tab. 18 Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften für die BZR Köpenick Nord

Gesellschaft	Anzahl an Wohnungen
DEGEWO	736
Stadt und Land	52
Gesamt	788

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Laut dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (2019) liegt der Anteil der Wohnungen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften an den gesamten Wohnungen bei 10,84 %. Zu den Wohnungsbaugenossenschaften, die Wohnungen in der BZR anbieten, gehört u.a. die Köpenick Nord e.G.

Tab. 19 Wohnungsumwandlungen und -verkäufe

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	56	7,7	6,9	2,3	3,1	6,6	③	∅
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	40	5,5	-2,8	-7,4	4,3	5,5	∅	∅

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren

Zunahme der Wohnungsumwandlungen

Ist-Zustand:

Die Anzahl der Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen in der BZR Köpenick Nord ist deutlich größer als der bezirkliche und größer als der Berliner Vergleichswert.

Ist die Anzahl der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen hoch, deutet dies auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft hin, die Attraktivität des Gebäudes und Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Bei Gebieten mit einer hohen „Umwandlungsquote“ besteht ein erhöhtes potenzielles Risiko der Verdrängung.

Die Anzahl der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen entspricht dem Berliner Vergleichswert.

Veränderung:

Die Anzahl der Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen hat sich im Vergleich zu 2013 erhöht. Die Anzahl der Wohnungsverkäufe hat sich im Vergleich zu 2013 reduziert.

Aufmerksamkeit:

Bei der Entwicklung von Wohnungsumwandlungen ist eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

7.2. Wohndauer und Mieten

Tab. 20 Übersicht über Wohndauer

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	8.738	70,5	-0,4	-2,0	63,5	63,7	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Leichter Rückgang der Einwohner/-innen mit längerer Wohndauer

Ist-Zustand:

Mit der Länge der Wohndauer erhöhen sich die Chancen auf die Bildung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken und damit auf eine Stärkung von Identifikation und Zufriedenheit mit dem Quartier, was idealerweise zu einer Stabilisierung der sozialen Lage im Stadtteil führen kann. Über 70 % der Einwohner/-innen in der BZR Köpenick Nord wohnen mindestens 5 Jahre an ihrer Wohnadresse. Dieser Wert liegt über dem bezirklichen und Berliner Vergleichswert.

Veränderung:

Der Anteil der Einwohner/-innen mit einer Wohndauer von mindestens 5 Jahren hat sich im Vergleich zu vor fünf Jahren reduziert.

Aufmerksamkeit:

Die weitere Entwicklung erfordert keine Aufmerksamkeit.

Angebotsmieten (nettokalt) für Neuvermietungen (Median, EUR/m²) auf Ebene der Planungsräume

Im Jahr 2019 betrug die mittlere Angebotsmiete in Berlin 10,45 EUR/m² und lag damit nur leicht höher als im Vorjahr (+ 0,13 EUR/m²). Für den Bezirk Treptow-Köpenick lag der Wert bei 9,93 EUR/m². Für die BZR Köpenick Nord liegt er bei 10 EUR/m².

Informieren Sie sich auch im [IBB Wohnungsmarktbericht 2019](#).

7.3. Wohnungsbaupotentiale

Tab. 21 Wohnbauflächen (zwischen 2014-2020 realisiert und Potentiale bis 2030) Treptow-Köpenick, BZR Köpenick Nord

BZR Köpenick Nord	Anzahl Flächen	WE EFH/DH/RH	WE MFH	Summe WE	Zeitliche Realisierbarkeit
WoFIS (ab 10 WE)	7	12	296	308	Realisiert (bis Ende 2020)
WoFIS (ab 10 WE)	9	0	431	431	in Realisierung + kurzfristiges Potenzial (2021-2023)
WoFIS (ab 10 WE)	3	0	131	131	mittelfristiges Potenzial (bis 2025/27)
WoFIS (ab 10 WE)	0	0	0	0	langfristiges Potenzial (bis 2030)
Vorhaben kleiner 10 WE (Erhebung FB Stadtplanung)	62	51	28	79	Bauanträge (bis 31.3.2020)
Summe	81	63	886	949	

Quelle: WoFIS, Stand: 31.12.2020, Erhebung FB Stadtplanung: 31.12.2019, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: EFH= Einfamilienhaus; DH= Doppelhaus; RH= Reihenhaus; MFH= Mehrfamilienhaus, WE= Wohneinheiten, WoFIS= Wohnbauflächen-Informationssystem Land Berlin, Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Die Daten sind nach den Vorgaben des Berliner Datenschutzgesetzes zu behandeln.

Im Wohnbauflächen-Informationssystem WoFIS des Landes Berlin werden alle Wohnungsneubauprojekte seit 2014 ab 10 Wohneinheiten (WE) erfasst und vom Stadtentwicklungsamt durch eine eigene Erhebung der Neubauvorhaben kleiner 10 WE ergänzt. Zusätzlich identifiziert das WoFIS mögliche Potenzialflächen bis 2030, die geeignet sind, dem steigenden Bedarf nach Wohnraum gerecht zu werden.

Für die BZR Köpenick Nord wurden ca. 81 Wohnungsbauprojekte und -potentialflächen für insgesamt rund 954 WE ermittelt. Davon wurden 308 WE bereits gebaut. Etwa 431 WE befinden sich in der Realisierung bzw. werden kurzfristig umgesetzt. Zudem besteht ein mittelfristiges Potenzial von 131 WE. Grundsätzlich handelt es sich um Geschosswohnungsbau, größere Vorhaben mit Einfamilienhausstrukturen werden nicht mehr geplant. Ergänzt wird diese Entwicklung durch sukzessive und überwiegend private Nachverdichtung (ca. 79 WE), davon 51 WE in Einfamilienhausstrukturen und 28 WE im Geschosswohnungsbau. Dabei liegen die Schwerpunkte auf dem Einfamilienhausbau und dem Dachgeschossausbau im Bestand.

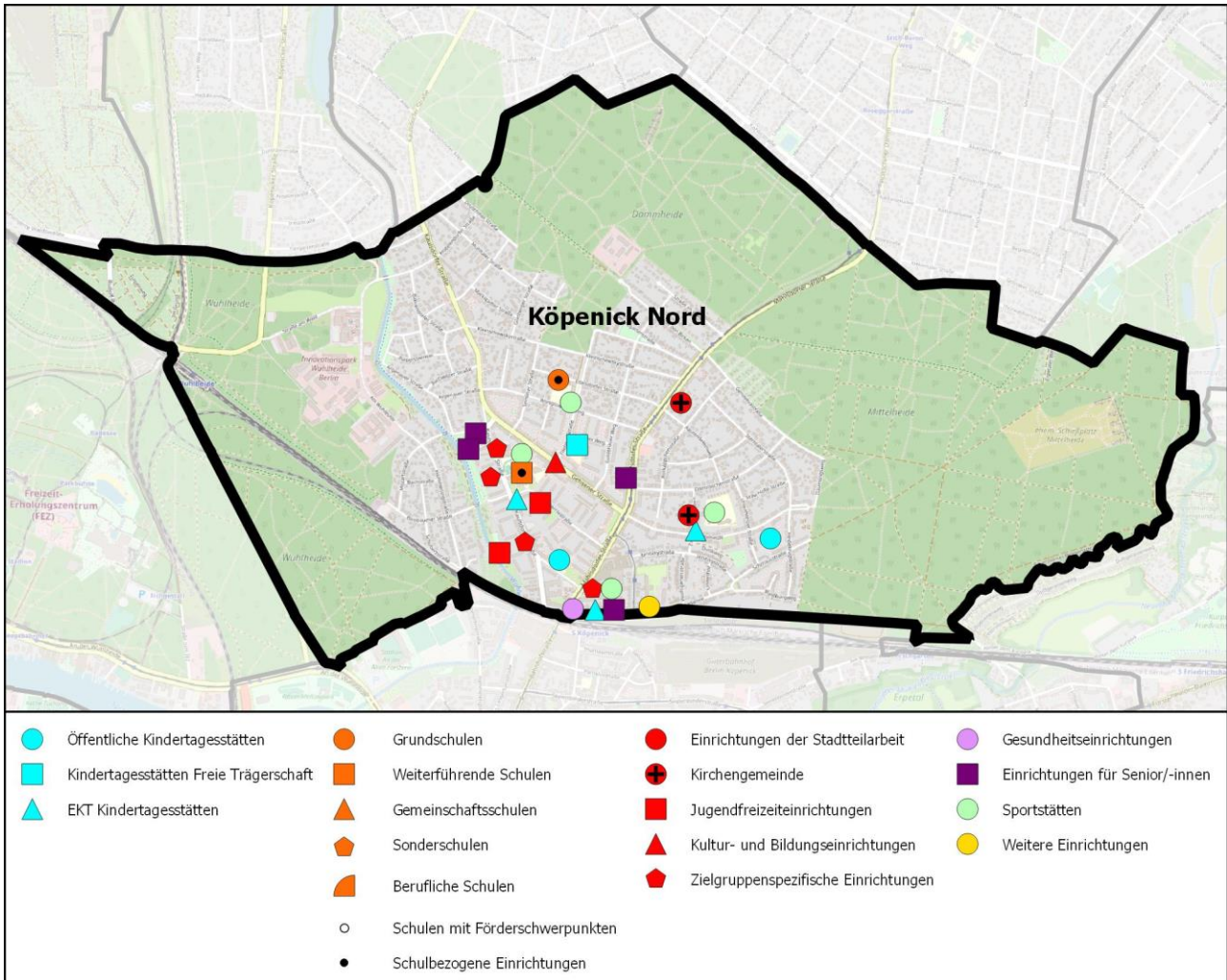
Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in der BZR Köpenick Nord der Großteil der Wohnungsbaupotentiale bereits realisiert wurde bzw. in den nächsten Jahren erwartet wird. Durch die Investitionen einiger kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungsbauunternehmen werden auch gezielt preisgünstige Angebote zum Wohnen geschaffen.

8. Soziale Infrastruktur

Im Rahmen des vorliegenden Profils werden blitzlichtartig die in der BZR ansässigen Infrastruktureinrichtungen vorgestellt. Dem/der Leser/-in wird ein exemplarischer Einblick gegeben, welche Schwerpunkte in der Versorgung bestehen.

Hinweis: die einzelnen Tabellen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abb. 9 Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen in der BZR Köpenick Nord



Quelle: „© [OpenStreetMap contributors](#)“ Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Tab. 22 Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick

Einrichtungen	Öffentlich	EKTs	Freie Trägerschaft	Private Trägerschaft	Konfessionell	Gesamt
Kindertagesstätten	2	3	1			6
Schulen und schulbezogene Einrichtungen						5
_Grundschulen	1					
_Sekundarschulen/ Gemeinschaftsschulen	1					
_Gymnasien						
_Sonderschulen						
_Berufliche Schulen (OSZ)						
_schulbezogene Einrichtungen	3					
Kinder-, Jugend-, und Familieneinrichtungen						2
_Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen			2			
_Familienzentrum						
Einrichtungen für Senior/- innen				4		4
Einrichtungen für besondere Zielgruppen						4
_Migranten						
_Pflegebedürftige				1		
_geschlechterspezifische Angebote						
_Behinderte						
_soziale Probleme			3			
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/ zielgruppenübergreifend					2	2
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen						1
_VHS						
_Musikschule						
_Bibliotheken	1					
_Kultur						
_Geschichte						
Gesundheitseinrichtungen						1
_Krankenhäuser						
_Gesundheitseinrichtungen				1		
Sporteinrichtungen						7
_allgemeine Sportanlagen incl. Bäder/Freibäder	3			1		
_Sportvereine			3			
Weitere Einrichtungen				1		1

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

8.1. Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1. Kindertagesstätten

Tab. 23 Kindertagesstätten

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung
EKT Die Grünspechte	Zu den sieben Raben 15	Die Grünspechte e. V	(EKT)	16
EKT Die Sternenfischer	Stellingdamm 6	Die Sternenfischer e.V.	(EKT)	19
EKT Wuhlekinder	Kaulsdorfer Str. 245	Wuhlekinder e. V.	(EKT)	23
Kita Kaulsdorfer Str. 313/315/Kitas SüdOst	Kaulsdorfer Str. 313/315	Kindertagesstätten SüdOst Eigenbetrieb von Berlin	(Ö)	151
Kita Uhlenhorster Str. 27/Kitas SüdOst	Uhlenhorster Str. 27	Kindertagesstätten SüdOst Eigenbetrieb von Berlin	(Ö)	92
Kita Wirsi-Kids	Wirsitzer Weg 2	Kinder in Bewegung gGmbH	(F)	183

Quelle: kita-navigator.berlin.de, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Kindertagesbetreuung, Kitanavigator, Datenpool, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: Eltern-Initiativ-Kindergarten (EKT), freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

In der BZR sind insgesamt 6 Kindertagesstätten vorhanden. Darunter gibt es zwei Kindertagesstätten des Eigenbetriebes SüdOst, drei Eltern-Initiativ-Kindergärten und einer in freier Trägerschaft.

8.1.2. Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Tab. 24 Schulen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Schüler/-innen	Schulform
Merian-Schule	Hoernlestr. 80	Bezirk	(Ö)	952	Integrierte Sekundarschule
Merian-Schule 2. Standort	Mittelheide 49	Bezirk	(Ö)	952	Integrierte Sekundarschule
Uhlenhorst-Grundschule	Wongrowitzer Steig 37	Bezirk	(Ö)	493	Grundschule

Quelle: [Schulverzeichnis \(berlin.de\)](http://schulverzeichnis.berlin.de); Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, [Schulverzeichnis](http://schulverzeichnis.berlin.de), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), Anzahl der Schüler liegt nur für die gesamte Schule nicht für die einzelnen Schulformen vor

In der BZR befindet sich eine Grundschule und eine integrierte Sekundarschule an zwei Standorten.

Tab. 25 Schulbezogene Einrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Schulbezogenen Einrichtungen
Schulbibliothek der Merian-Schule	Hoernlestr. 80	Bezirk	(Ö)	Schulbibliothek
Schulbibliothek der Merian-Schule 2. Standort	Mittelheide 49	Bezirk	(Ö)	Schulbibliothek
Schulbibliothek der Uhlenhorst-Grundschule	Wongrowitzer Steig 37	Bezirk	(Ö)	Schulbibliothek

Quelle: berlin.de BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.1.3. Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 26 Jugendfreizeiteinrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Jugendklub „Das Horn“	Hoernlestr. 51	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	(F)	Jugendclub
Natur- und Abenteuerspielplatz Köpenick	Alte Kaulsdorfer Straße 18	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	(F)	Natur- und Abenteuerspielplatz

Quelle: berlin.de, BA T-K Jugendfreizeiteinrichtungen, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

Tab. 27 Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	160	9,2	-1,6	-2,2	7,8	7,0	②	②

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 30.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Zunehmender Bedarf an Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen

Ist-Zustand:

Gemäß Richtwert sollen für 11,4 % der 6- bis unter 25-Jährigen Plätze in öffentlichen und öffentlich geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) bereitgestellt werden. In der BZR Köpenick Nord liegt der Versorgungsgrad mit 9,2 % unter dem genannten Richtwert, aber über dem bezirklichen und Berliner Durchschnitt. Mit der JFE „Horn“ und dem Abenteuerspielplatz gibt es zwei Standorte für Kinder- und Jugendarbeit in der BZR.

Veränderung:

Ein Vergleich mit den Werten vor 5 Jahren zeigt, dass das Verhältnis der Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren sich reduziert hat.

Aufmerksamkeit:

Aufmerksamkeit wird hier empfohlen.

8.2. Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)

Tab. 28 Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit)

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Begegnungsstätte „Wuhletreff“	Zum Wuhleblick 48	WBG Köpenick Nord mit Tausendfüssler e. V.	(P)	Begegnungsstätte
Betreutes Wohnen für Senioren in Köpenick „Hildegard von Bingen“	Stellingdamm 7-8	IVG Management GmbH, Malteser Hilfsdienst	(P)	Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege
„Wohnen mit Service“ in Köpenick Seniorenwohnanlage	Mahlsdorfer Str. 94	Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin gGmbH	(P)	Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege
Wohnanlage „Zur Wuhle“	Zum Wuhleblick 42-50	WBG Köpenick Nord	(P)	Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.3. Zielgruppenspezifische Einrichtungen

Tab. 29 Zielgruppenspezifische Einrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Beschäftigungstagesstätte für psychisch Erkrankte	Mahlsdorfer Str. 3-6	Das fünfte Rad e.V.	(F)	Beschäftigungstagesstätte
Die Köpenicker Frauenrunde im Alten Waschhaus	Kaulsdorfer Str. 230	WBG KöpenickNord mit Tausendfüssler e.V.	(F)	Angebote für Frauen
Therapeutische Wohngemeinschaft	Kaulsdorfer Str. 290	Das fünfte Rad e.V.	(F)	Wohngemeinschaft
Unionhilfswerk Pflegedienst Köpenick	Kaulsdorfer Str. 209	Stiftung Unionhilfswerk Berlin	(P)	Betreuung für Pflegebedürftige

Quelle: [BA T-K Sozialamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.4. Einrichtungen der Stadtteilarbeit, zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 30 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Evangelisches Gemeindehaus Charlotte-Rose-Haus	Mahlsdorfer Str. 48	Evangelische Stadtkirchengemeinde Köpenick	(K)	Kirchengemeinde
Neuapostolische Kirche	Zu den sieben Raben 12	Neuapostolische Kirche BerlinBrandenburg	(K)	Kirchengemeinde

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P), konfessionell (K)

8.5. Kultur- und Bildungseinrichtungen

Tab. 31 Kultur- und Bildungseinrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Stadtbibliothek Treptow-Köpenick, Fahrbibliothek	Gehsener Str./Filehner Str.	Bezirk	(Ö)	Bibliothek

Quelle: [BA T-K Amt für Weiterbildung und Kultur](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.6. Gesundheitseinrichtungen

Tab. 32 Gesundheitseinrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Art der Einrichtung
Gesundheits-Forum Köpenick	Mahlsdorfer Str. 1	Gesundheitszentrum Köpenick KG	(P)	Gesundheitszentrum

Quelle: [Gesundheits-Forum Köpenick Nord](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

Weitere Informationen zu Gesundheitseinrichtungen in Treptow-Köpenick finden Sie im [Ratgeber Soziales und Gesundheit 2020](#).

8.7. Sporteinrichtungen

Tab. 33 Sportstätten

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
Schulsporthalle Merian-Schule	Hoernlestr. 80	Bezirk	(Ö)
Schulsporthalle Merian-Schule 2. Standort	Mittelheide 49	Bezirk	(Ö)
Schulsporthalle Uhlenhorst-Grundschule	Wongrowitzer Steig 37	Bezirk	(Ö)
TenDance - Tanz und Ballettstudio	Mahlsdorfer Str. 3-6	Privat	(P)

Quelle: [BA T-K Schul- und Sportamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

Tab. 34 Sportvereine

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
BSG Laufservice	Mittelheide 49	BSG Laufservice e.V.	(F)
Gymnastik-Steptanz Verein Fortuna Biesdorf e.V.	Wongrowitzer Steig 37	Gymnastik-Steptanz Verein Fortuna Biesdorf e.V.	(F)
Seimitsu e.V.	Hoernlestr. 80	Seimitsu e.V.	(F)

Quelle: [BA T-K Schul- und Sportamt](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

8.8. Weitere Einrichtungen

Tab. 35 Weitere Einrichtungen

Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers
Köpenicker Hof	Stellingdamm 15	Köpenicker TourismusGmbH	(P)

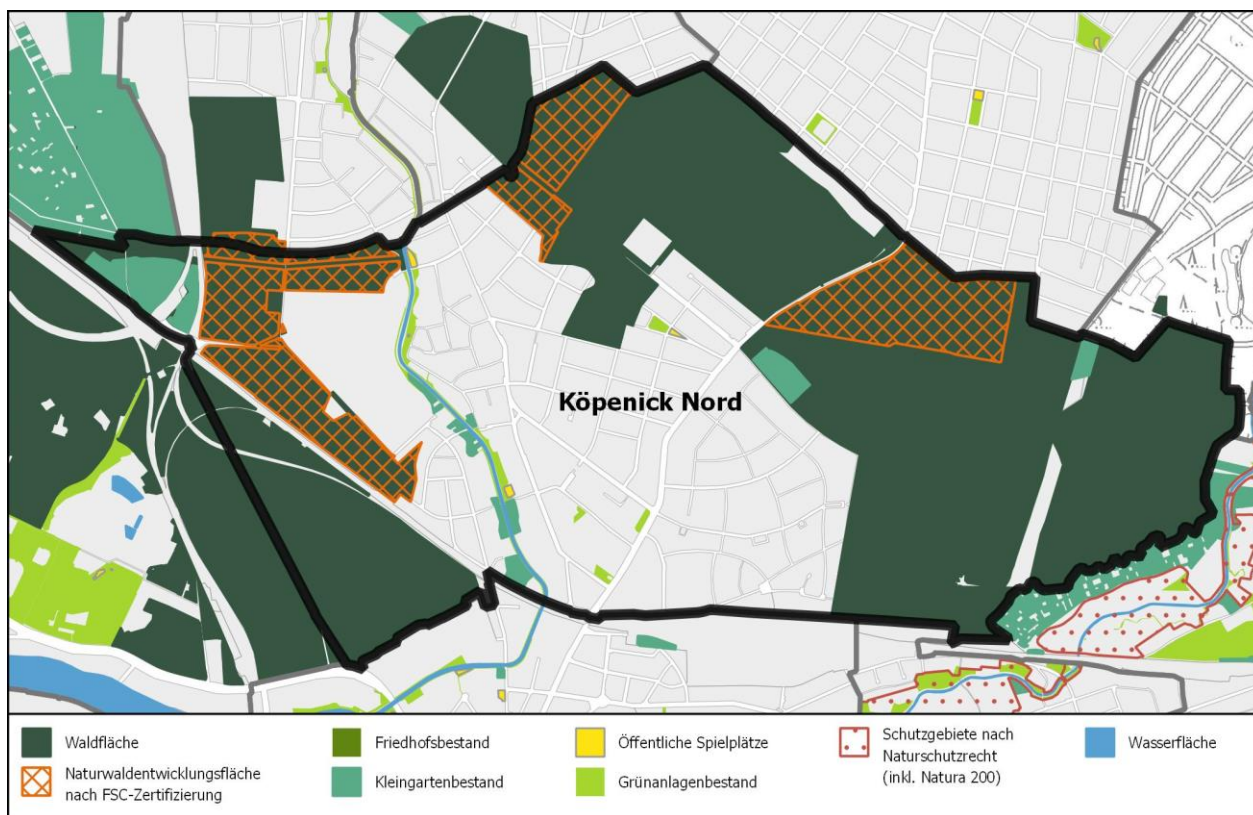
Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: Erläuterung der Art des Trägers: freie Träger (F), öffentlich (Ö), privat (P)

9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Die folgende Abbildung zeigt die unterschiedlichen Grünstrukturen sowie die öffentlichen Spielplätze in der BZR.

Abb. 10 Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum in der BZR Köpenick Nord



Quelle: „Geoportal Berlin / [Alters- und Bestandsstruktur der Wälder – Forstbetriebskarte 2014 (Umwelatlas)], [Friedhofsbestand Berlin], [Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze)], [Kleingartenbestand Berlin], [Naturwaldentwicklungsflächen nach FSC-Zertifizierung], [Schutzgebiete und Schutzobjekte nach Naturschutzrecht Berlin (inklusive Natura 2000)], (unterschiedliche Datenstände), LOR-Bezirksregionen, LOR- Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg) Stand 30.06.2021, eigene Darstellung

9.1. Grün- und Freiflächen

Unter Grünflächen sind alle gärtnerisch gestalteten Anlagen, Spielplätze, Freiflächen, waldähnlichen oder naturnahen Flächen, Plätze und Wege, die entweder der Erholung der Bevölkerung dienen oder für das Stadtbild oder die Umwelt von Bedeutung sind und für den jeweiligen Zweck gewidmet sind, aufgeführt. Diese Flächen sind für die Allgemeinheit in der Regel zugänglich und werden von der Öffentlichen Hand unterhalten und gepflegt.

Tab. 36 Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A4 Öffentliche Grünanlage – Relation der Fläche (m ² /EW)	79.362	6,2						

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz, zum Erstellungszeitraum des Profils wurde die Berechnungsmethode noch einmal überprüft, daher erfolgt keine Darstellung der Aufmerksamkeitsstufen

Tab. 37 Grün- und Freiflächen

PLR	Grünanlage	Besonderheit
Köpenick Nord	Hoernlestraße	
Köpenick Nord	Mahlsdorfer Straße/ Gehsener Straße	
Köpenick Nord	Mahlsdorfer Straße/ Kaulsdorfer Straße	
Köpenick Nord	Pflanzgartenplatz	Gartendenkmal
Köpenick Nord	Wuhlegrünzug/ Am Bahndamm	

Quelle: „Geoportal Berlin / [Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze) – Grünanlagen]“, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Bei der Betrachtung der öffentlichen Grün- und Freiflächen wird die Katasterfläche aller durch das Straßen- und Grünflächenamt zu pflegenden Flächen (Grünanlagen in Wohngebieten, Landschaftsschutzgebiete, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Spielplätze) zu Grunde gelegt. Diese rein rechnerische Zusammenstellung spiegelt keineswegs die tatsächliche Versorgungssituation wider. Hier werden auch Flächen mit aufgezählt, die keine eigentliche Eignung für Erholungszwecke aufweisen und / oder nicht erreichbar oder zugänglich sind. Damit relativiert sich die Aussage/ Bewertung des Ausstattungs-/ Versorgungsgrades.

Die Ausstattung mit vielfältig nutzbaren Grünanlagen birgt die Möglichkeit zur Erholung im Freien und hat Bedeutung für ein gesundes Wohnumfeld besonders für Familien mit Kindern, für Ältere und für Freizeitsportler. Für die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen, z. B. ältere Menschen oder Kinder ist die Erreichbarkeit (Wohnungsnähe) ein wichtiges Nutzungskriterium.

Eine qualifizierte fachliche Bewertung bietet die Versorgungsanalyse im Landschaftsprogramm mit einer vertiefenden Betrachtung der erholungswirksamen Freiflächen auf der Ebene der Planungsräume.

Weitere Informationen zum Landschaftsprogramm finden Sie hier: [Landschaftsprogramm](#)

Weitere Informationen zu Schutzgebieten finden Sie hier: [Schutzgebiete](#)

Weitere Informationen zum Kleingartenwesen Treptow-Köpenick finden Sie hier: [Kleingartenwesen](#)

9.2. Öffentliche Spielplätze

Tab. 38 Kernindikator zur Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A5 Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (m ² /EW)	3.812	0,3	-0,0	-0,0	0,6		③	

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz,

Zum Erstellungszeitraum des Profils gab es bei der Berechnungsgrundlage für den Indikator Berlin Änderungen. Die Ausweisung der Aufmerksamkeitsstufe für Berlin entfällt

Tab. 39 Liste der öffentlichen Spielplätze

PLR	Spielplatz	Besonderheit
Köpenick Nord	Birnbaumer Straße	Allgemeiner Spielplatz
Köpenick Nord	Hoppendorfer Straße/ Wuhlewanderweg	Allgemeiner Spielplatz
Köpenick Nord	Pflanzgartenplatz	Allgemeiner Spielplatz
Köpenick Nord	Piepertswinkel/ Wuhleweg	Allgemeiner Spielplatz

Quelle: „Geoportal Berlin / [Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze) – Spielplätze]“, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen werden alle Spielplatzflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden. Betrachtet werden immer die Nettospielflächen, das heißt direkt bespielbare Flächen ohne das Rahmengrün. In Berlin gilt gemäß § 4 Kinderspielplatzgesetz ein Richtwert von 1,0 m² nutzbarer Fläche (Netto-Spielfläche) je EW.

Zu wenig öffentliche Spielplatzfläche

Ist-Zustand:

In der BZR Köpenick Nord gibt es 4 öffentliche Spielplätze. Mit 0,3 m²/EW liegt der Versorgungswert der BZR unter dem bezirklichen Vergleichswert (0,6 m²/EW). Die Forderung nach dem Kinderspielplatzgesetz von 1,0 m²/EW wird nicht erfüllt.

Der Waldspielplatz „Däumlingsweg“ liegt in der Zuständigkeit des Forstamtes (Sen UVK) und fällt nicht in die Betrachtung.

Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 gab es keine Veränderung.

Aufmerksamkeit:

Eine hohe Aufmerksamkeit wird empfohlen.

9.3. Öffentlicher Raum

Zur Analyse des öffentlichen Raumes können unterschiedliche Kategorien herangezogen werden. Von Bedeutung ist die Aufenthaltsqualität, sowie die Sauberkeit, aber auch das Sicherheitsempfinden. Verlässliche und vergleichbare Daten werden allerdings nur für den Bereich der kiezbezogenen Straftaten erhoben. Die anderen Kategorien, können an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden, spielen für den öffentlichen Raum jedoch eine bedeutsame Rolle.

Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) in Berlin werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/ Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Informieren Sie sich auch in der [Kriminalitätsstatistik der Polizei](#).

Tab. 40 Kiezbezogenen Straftaten

LOR-Bezirksregion Köpenick Nord	Wert abs.	Wert Indikator	Indikator zu (t-1)	Indikator zu (t-5)	Indikator T-K	Indikator Berlin	ASTF Bezirk	ASTF Berlin
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	168	1,3	0,4	0,3	2,0	2,7	①	①

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Datenpool, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung

Zeichenerklärung: (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz

Leichte Zunahme kiezbezogener Straftaten

Ist-Zustand:

Im Vergleich zum bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleichswert werden in der BZR Köpenick Nord weniger Fälle kiezbezogener Straftaten registriert.

Veränderung:

Im Vergleich zu 2013 haben kiezbezogene Straftaten in der BZR etwas zugenommen.

Aufmerksamkeit:

Es ist keine Aufmerksamkeit erforderlich.

10. Mobilität

10.1. Erschließung durch ÖPNV

Tab. 41 Übersicht der ÖPNV-Anbindung in der BZR Köpenick Nord

Verkehrsmittel	Linien
Bus	169, 269, X69, 164
S-Bahn	S 3
Straßenbahn	62, 63, 68
Straßenbahn	60, 61, 62, 63, 68

Quelle: Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

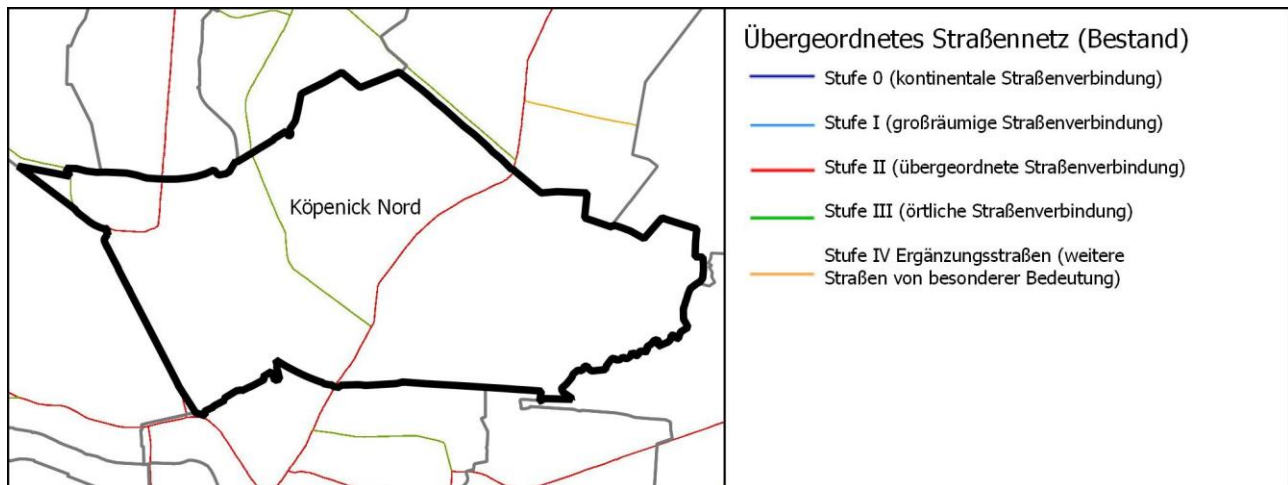
Die BZR Köpenick Nord ist durch die S-Bahnhöfe Köpenick und Wuhlheide an das ÖPNV-Netz sowohl in die Berliner Innenstadt als auch ins Brandenburger Umland angeschlossen. Hier fährt die S3 (Richtung Erkner und Spandau).

Des Weiteren fahren die Straßenbahnlinien 62 (Richtung Wendenschloss und S Mahlsdorf), 63 (Richtung Adlershof, Karl-Ziegler-Str. und S Köpenick), 68 (Richtung S Köpenick und Alt-Schmöckwitz).

Die Buslinien 164 (Richtung S Köpenick und Flughafen BER), 169 (Richtung U Elsterwerder Platz und Müggelheim) und X69 (Richtung Marzahn-West und Köpenick) sowie 269 (Richtung U Kaulsdorf Nord und Köpenick, Müggelschloßchenweg) fahren in der BZR.

10.2. Straßeninfrastruktur

Abb. 11 Übersicht Straßeninfrastruktur in der BZR Köpenick Nord



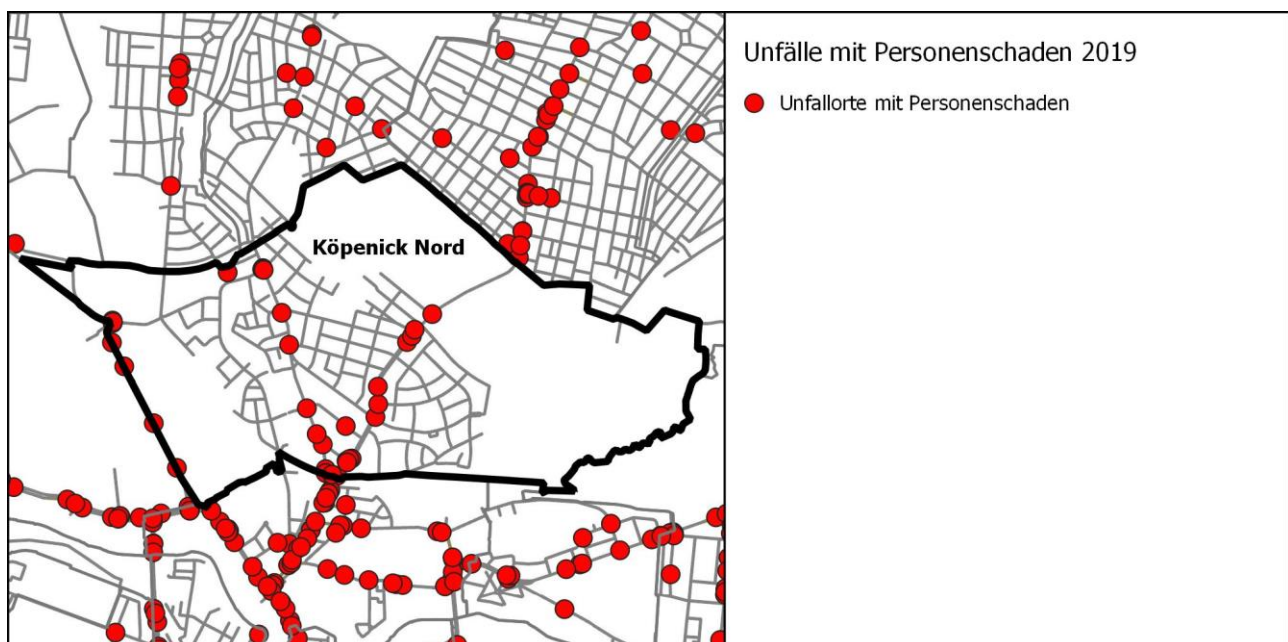
Quelle: „Geoportal Berlin / [Übergeordnetes Straßennetz Bestand]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Mahlsdorfer Straße ist als übergeordnete Straßenverbindung (Stufe II) und die Ghesener Straße als örtliche Straßenverbindung (Stufe III) eingeordnet.

Informationen zum Radwegekonzept Treptow-Köpenick finden Sie hier: [Radwegekonzept](#)

10.3. Verkehrssicherheit

Abb. 12 Unfallorte in der BZR Köpenick Nord



Quelle: Unfallatlas, Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0“, (<https://unfallatlas.statistikportal.de/?BL=BE>), Stand: 31.12.2019, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

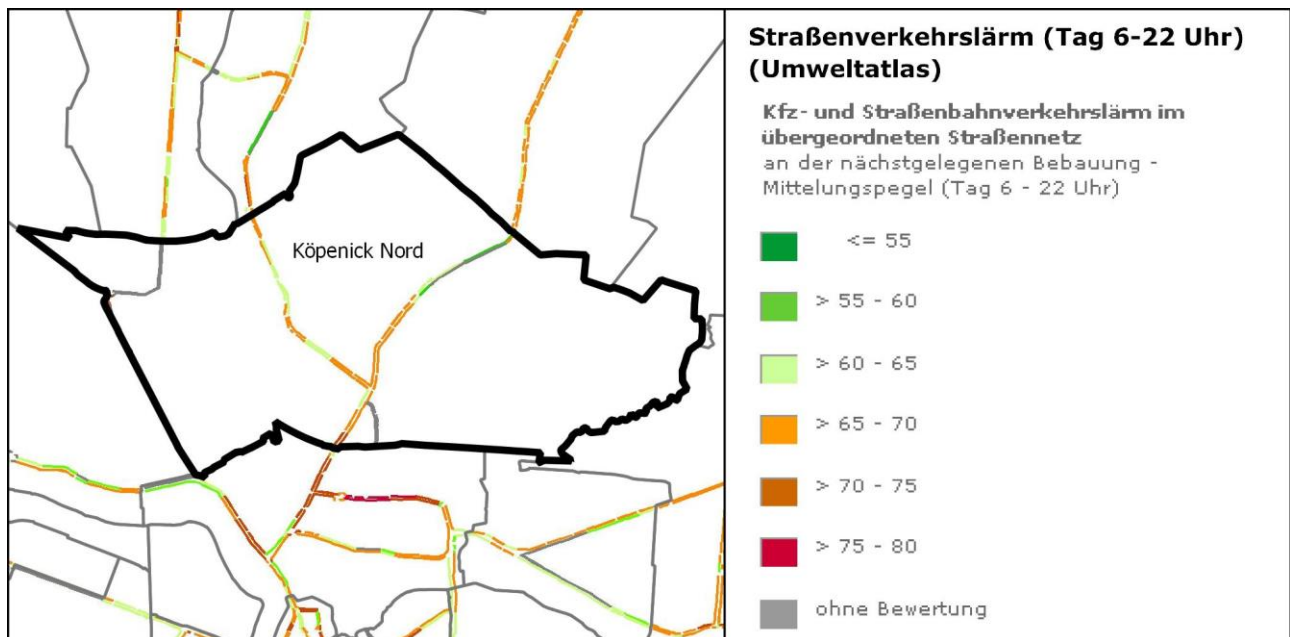
Im Jahr 2019 gab es in Berlin 147.306 registrierte Verkehrsunfälle. Der interaktive Unfallatlas gibt Aufschluss über die Unfallorte und die Unfallhäufigkeiten. Auf der Mahlsdorfer Straße und der Ghesener Straße ereigneten sich 2019 mehrere Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Weitere Informationen erhalten Sie im [interaktiven Unfallatlas](#).

11. Umwelt

11.1. Lärmbelastung

Abb. 13 Kfz- und Straßenverkehrslärm in der BZR Köpenick Nord

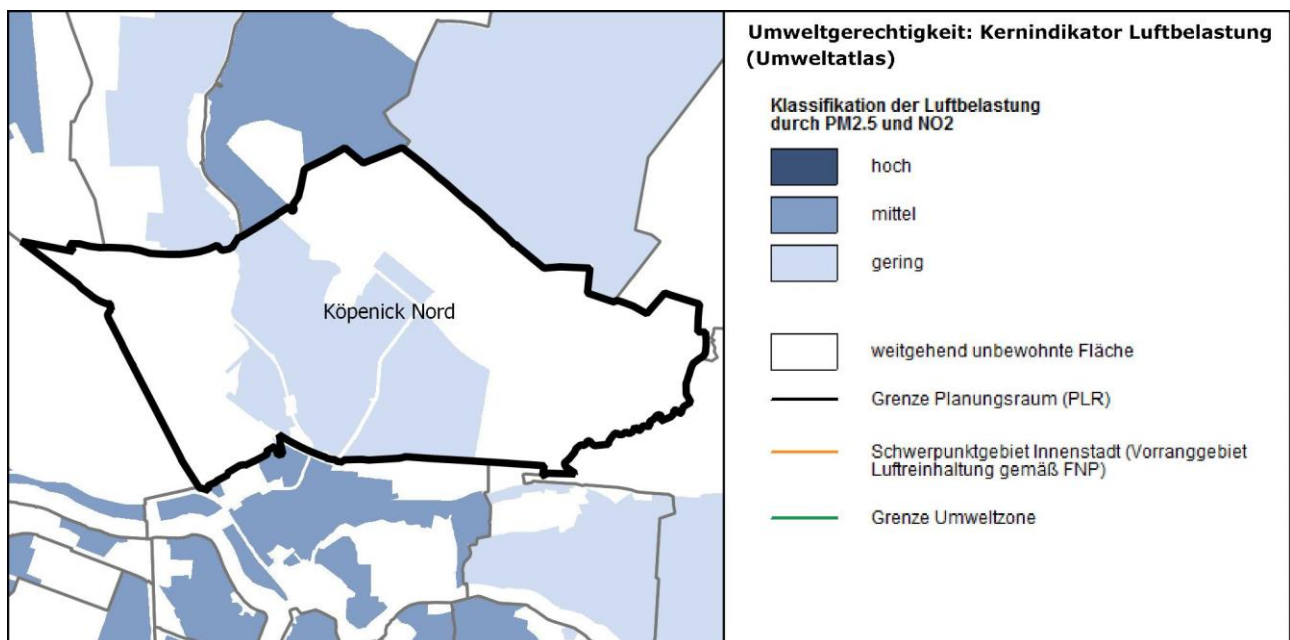


Quelle: „Geoportal Berlin / [Straßenverkehrslärm (6-22 Uhr) (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Auf Teilen der Mahlsdorfer Straße liegt die Lärmbelastung bei über 75 – 80 dB. Das Umweltbundesamt empfiehlt, dass am Tag ein Mittelungspegel von 65 dB nicht überschritten werden sollen.

11.2. Luftbelastung

Abb. 14 Luftbelastung in der BZR Köpenick Nord

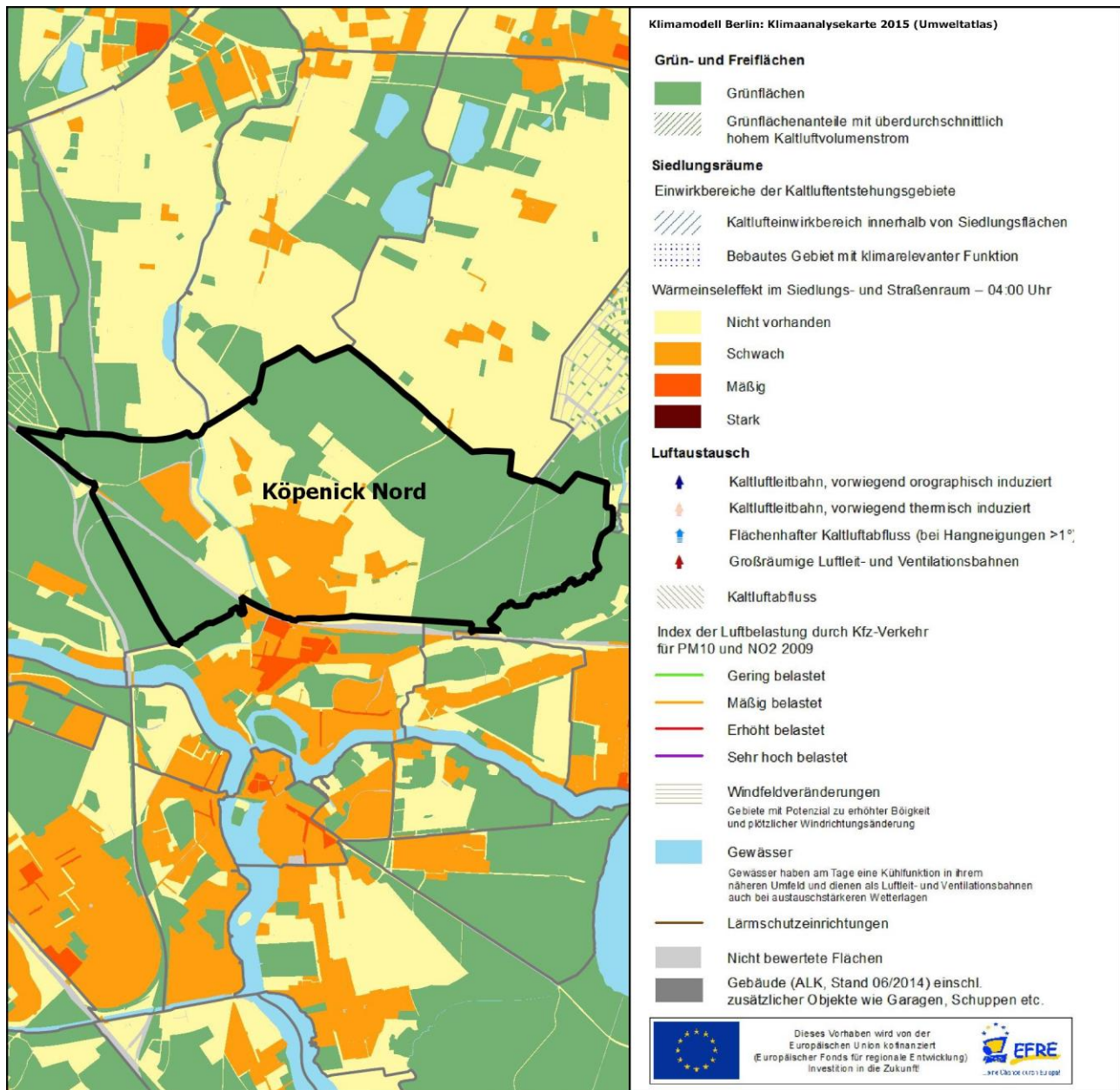


Quelle: „Geoportal Berlin / [Umweltgerechtigkeit: Kernindikator Luftbelastung (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Luftbelastung durch PM2.5 (Feinstaub) und NO₂ (Stickstoffdioxid) wird für die BZR als „gering“ klassifiziert.

11.3. Stadtklimatische Belange

Abb. 15 Klimaanalysekarte der BZR Köpenick Nord



Quelle: „Umweltatlas Berlin / [Klimamodell Berlin: Klimaanalysekarte 2015 (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Klimaanalysekarte bildet den planungsrelevanten Ist-Zustand der Klimasituation ab. Dargestellt werden Ausmaß der städtischen Überwärmung, Ausgleichsleistungen kaltluftproduzierender Flächen, räumliche Beziehungen zw. Ausgleichs- und Wirkungsräumen. Eine städtische Überwärmung wird durch den Wärmeinseleffekt dargestellt. Der Wärmeinseleffekt im Siedlungs- und Straßenraum in der BZR ist überwiegend schwach ausgeprägt oder nicht vorhanden. Verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung wurden für die BZR aufgestellt, darunter fallen u.a. Verschattung im öffentlichen Raum, die Begrünung und Beschattung von Parkplätzen, Entsiegelung, Innenhof- und Hinterhofbegrünung sowie Dachbegrünung.

Weitere Maßnahmen finden Sie in der Karte [Planungshinweise Stadtklima](#).

11.4. Umweltgerechtigkeit (Integrierte Mehrfachbelastung)

Tab. 42 Integrierte Mehrfachbelastungskarte

Kernindikator 1: Durchschnittliche externe Lärmkosten durch den Gesamtverkehr je EW	Kernindikator 2: Luftbelastung durch PM_{2,5} und NO₂	Kernindikator 3: Grünversorgung	Kernindikator 4: Bioklimatische Belastung	Anzahl der Mehrfachbelastung
Mittel	Gering	Gut, sehr gut	Gering	0

Quelle: „Umweltatlas Berlin / [Umweltgerechtigkeit: Integrierte Mehrfachbelastung Umwelt (Umweltatlas)]“, Stand: 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Die Umweltbelastung des Bezirkes Treptow-Köpenick ist insgesamt gering. Die BZR Köpenick Nord ist im Rahmen der Analyse der Umweltgerechtigkeit (Indikatoren Lärmbelastung, Luftschadstoffe, Grünflächenversorgung und bioklimatische Belastung) nicht stark belastet.

12. Förderprogramme und Projekte

12.1. Förderprogramme und Aktionskulissen

Tab. 43 Förderprogramm & Aktionskulissen

PLR	Programm	Name	Träger/Beauftragte	Anschrift	Laufzeit
-	-	-	-	-	-

Quelle: [Förderprogramme - Berlin.de](#); [Lebendige Zentren und Quartiere / Land Berlin](#), Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

12.2. Laufende investive Maßnahmen

Tab. 44 Laufende investive Maßnahmen

Name	Anschrift	Vorhaben	Programm	Wertumfang in 1.000 €	Davon in 2019
Brücke Am Bahndamm	Am Bahndamm über die Wuhle	Neubau der Nord- und Südseite	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	2.030	1
Gilgenburger Straße	Gilgenburger Straße	Ausbau	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	450	0
Grundschule	Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick, Stellingdamm	Neubau Grundschule mit Sporthalle	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	31.636	0
Kiezklub	Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick, Stellingdamm	Neubau	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	2.311	0
Merian-Schule	Mittelheide 49	Neubau einer Sporthalle inkl. Abriss der Bestandshalle, Sanierung Schulsportplatz/Schulfreifläche	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	6.980	0
Merian-Schule	Hoernlestraße 80	Neubau Mehrzweckraum-Mensa/Cafeteria	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	3.068	61
Merian-Schule	Hoernlestraße 80	Energetische Sanierung Bestandsgebäude, Schaffung Barrierefreiheit	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	2.400	0
Ost-West-Trasse	zwischen Straße An der Wuhlheide und Mahlsdorfer	Neubau des ersten Abschnitts der Ost-West-Trasse	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	7.158	1.000
Stadtquartier	Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	nicht benannt	9.250

Name	Anschrift	Vorhaben	Programm	Wertumfang in 1.000 €	Davon in 2019
Wuhle	Wuhle u.a. in Treptow-Köpenick	Ausbau	I-Planung 2019 – 2023 Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	19.000	0
Wuhleweg	zwischen Straße Am Bahndamm und Mozartstraße	Wegebau Wuhleweg	I-Planung 2019 – 2023 Bezirk Treptow-Köpenick	100	50

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen, Investitionsprogramm 2019 – 2023, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

12.3. Nichtinvestive Projekte

12.3.1. Kiezkasse

Im Bezirkshaushaltsplan Treptow-Köpenick steht der Betrag von 100.000 EUR für die Kiezkassen zur Verfügung.

Mit der Einrichtung der Kiezkassen soll eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und eine Verbesserung der Identifikation der Bürger mit ihren Ortsteilen erreicht werden. Die Mittel werden auf die 20 Bezirksregionen gemäß ihrer Einwohnerzahl bei einem Mindestbetrag von 2.600 EUR verteilt.

Tab. 45 Mittel der Kiezkasse im PLR

Jahr	Gesamtsumme
2020	4.700 €
2019	4.700 €
2018	4.700 €
2017	2.400 €

Quelle: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/>, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung

Welche Projekte in der BZR über die Kiezkasse gefördert wurden und alle weiteren Infos zur Kiezkasse finden sich unter: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/>

12.3.2. FEIN-Mittel

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin für das Jahr 2020 Sachmittel in Höhe von 49.400 Euro für Einzelmaßnahmen zur Verfügung gestellt, mit denen engagierte Menschen durch ihre Arbeit oder mit Projekten dazu beitragen können, die öffentliche Infrastruktur in der Nachbarschaft aufzuwerten oder zu verbessern.

Mehr Infos zu den FEIN-Mitteln und deren Verwendung finden Sie hier: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/kiezkassen-foerderprogramme/artikel.942060.php>

12.3.3. Zuwendungen in den Bezirksregionen

In allen Bezirksregionen werden durch die unterschiedlichen Fachämter des Bezirkes Treptow-Köpenick, sowie die Fachverwaltungen des Landes Berlin eine Vielzahl von Zuwendungen an lokale Akteure geleistet. Von dieser profitieren Vereine, als auch Einrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen.

Aufgrund der Vielzahl der Zuwendungen sind diese im Rahmen des BZRP nicht abbildbar. In der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin ist die Suche nach konkreten Zuwendungen unter folgender Adresse möglich: <https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/>.

Für eine Suche nach Zuwendungen im Gebiet bietet sich entweder die Suche unter der betreffenden Postleitzahl als auch die Suche nach den konkreten Trägern von Einrichtungen oder Angebote an. Bei Nachfragen und gewünschten Stellungnahmen zu Zuwendungen in bestimmten Themengebieten stehen die Gebietskoordinator/-innen der SPK zur Verfügung.

13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung (regional und überregional)

Im Kapitel 13 soll ein aktueller Überblick gegeben werden, welche Netzwerke und Akteur/-innen sich in der BZR mit bestimmten Themen beschäftigen. Die beschriebenen Netzwerke und Akteure sind wichtige Ansprechpartner/-innen für interessierte Bürger/-innen, aber auch für die Verwaltung.

Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)

Das „Büro für Bürger/-innenbeteiligung (Anlaufstelle)“ steht als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema „Bürger/-innenbeteiligung“ zur Verfügung. Es übernimmt dabei eine Lotsenfunktion, um den Zugang zu Information und Mitwirkungsmöglichkeiten bei informellen Beteiligungsmöglichkeiten zu erleichtern.

Die Anlaufstelle ist auf Bezirksebene an zentraler Stelle bei der SPK angebunden und wird zunächst bis Ende 2021 finanziert.

Weitere Informationen und Kontakt:

Tel.: (030) 609822541

E-Mail: tk@anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Internet: www.anlaufstelle-buergerbeteiligung.de

Beteiligungsplattform: meinBerlin

Auf meinBerlin – der Beteiligungsplattform des Landes Berlin – ist eine Übersicht über Vorhaben und Beteiligungsprojekte der Berliner Verwaltung zur aktiven Beteiligung zu finden. Hier können Ideen eingereicht, mitdiskutiert und abgestimmt werden.

Weitere Informationen:

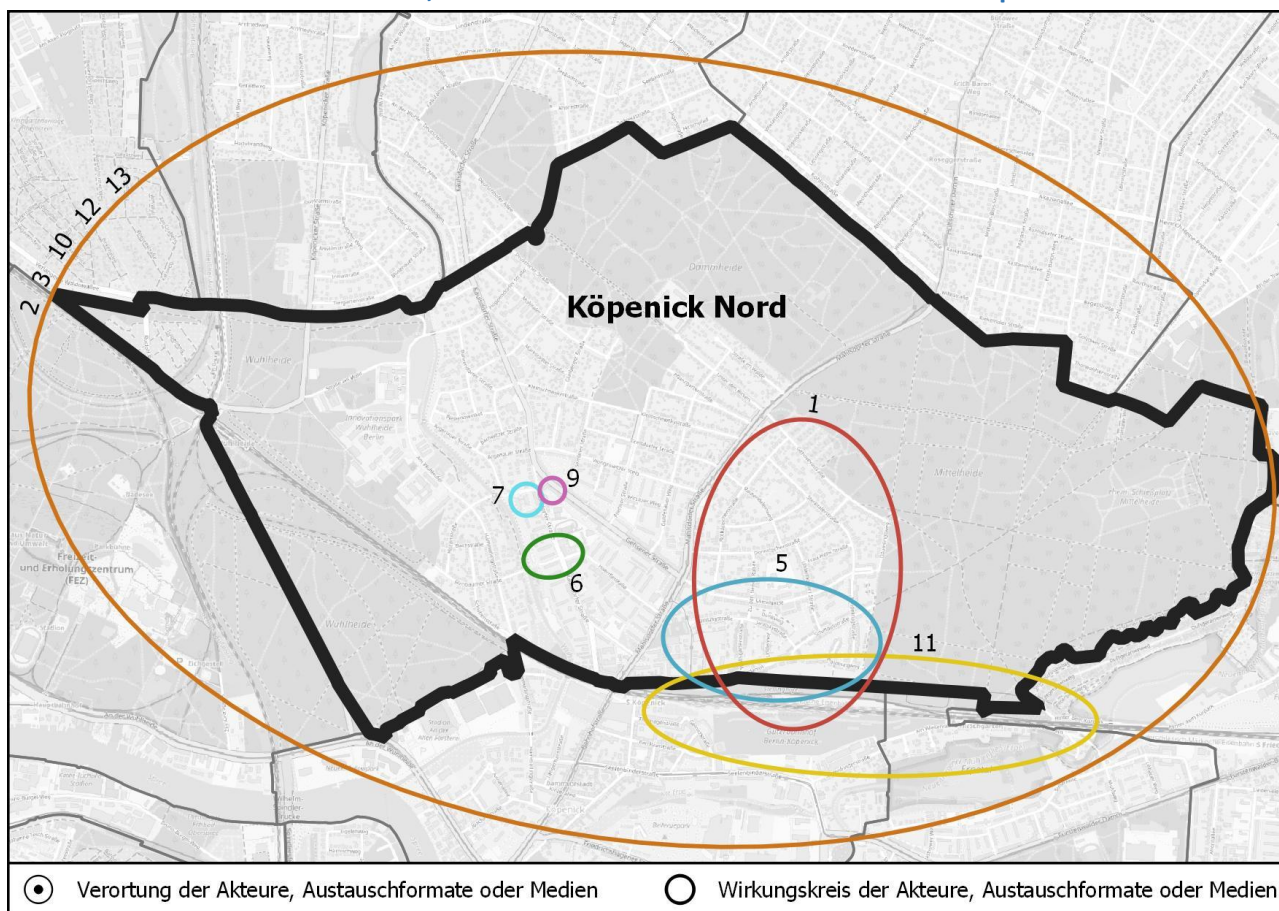
Internet: <https://mein.berlin.de/>

Gebietskoordinator/-innen der SPK

In einer dynamischen Stadt wie Berlin verändern sich Netzwerke und beteiligte Akteure ständig. Die hier dargestellte Übersicht soll die aktuelle Situation vereinfacht veranschaulichen.

Die Gebietskoordinator/-innen der SPK sind in den Bezirksregionen Ansprechpartner/-innen für Netzwerke, Akteure und für Bürger/-innen, um die Übersichten zu ergänzen bzw. zu aktualisieren. Ggf. richten Sie bitte Ihre Hinweise an folgende E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de.

Abb. 16 Übersicht der Akteure, Austauschformate oder Medien in der BZR Köpenick Nord



Quelle: „© OpenStreetMap contributors“ Bezirksamt T-K, Sozialraumorientierte Planungscoordination, 30.06.2021, LOR-Bezirksregionen, LOR-Planungsräume (Urheber: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg), eigene Darstellung

Tab. 46 Akteure, Initiativen, Netzwerke

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
1	Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e. V.	E-Mail: info@maerchenviertel-berlin.de Internet: www.maerchenviertel-berlin.de	- Wahrung und Förderung der Interessen der Kinder und Jugend; - Förderung des Naturschutzes, des Umweltschutzes und der Landschaftspflege; - Förderung der Denkmalpflege bezogen auf die Gesamtanlage Stellingdamm 16-151 und auf die Wohnsiedlung „Elsengrund“		A, B, C
2	Gebietskoordination Sozialraumorientierte Planungscoordination Treptow-Köpenick (SPK)	E-Mail: sozialraumorientierung@batk.berlin.de Internet: www.berlin.de/tk-spk	- Ansprechpartnerin in der BZR - bietet Plattform zur Vernetzung, Teilhabe und zum Austausch - Begleitung/Moderation fachübergreifender Themen und von Initiativen vor Ort		A, B, C, D
3	Kiezpaten der Bezirksverordnete nversammlung	E-Mail: kiezkasse-koepenick-berlin.de	- Kiezpatenschaft für die Kiezkasse und Begleitung in der BZR		A, B, C

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
	Treptow-Köpenick	<p>nord@ba-tk.berlin.de</p> <p>Internet: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/</p>	<ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen der Kiezkasse Unterstützung und Verwirklichung kleiner regionaler Projekte aus dem Bezirkshaushalt - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und zur Verbesserung der Identifikation der Bürger/-innen mit ihrer BZR 		
4	Leben im Kiez (LIK)	<p>E-Mail: info@lebenimkiez.de</p> <p>Internet: https://www.lebenimkiez.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> - das Netzwerk unterstützt selbstbestimmtes Leben im Alter - ehrenamtliche Helfer/innen arbeiten hier eng mit professionellen Anbietern sozialer und medizinischer Dienstleistungen zusammen 		A, E
5	„Mein Kietz“ Interessengemeinschaft denkmalgeschütztes Wohngebiet Elsengrund	<p>E-Mail: mein-kietz@web.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung und Gestaltung städtebaulicher Maßnahmen im Interesse aller Kiezbewohner/-innen - u. a. im Bereich des Stellingdamms und angrenzender Straßen; - aktives Einbringen, bei durchzuführenden Bauarbeiten, Stadterschließungsarbeiten, insbesondere auch unter Einhaltung des Denkmalschutzes 		B
6	SozDia Stiftung Berlin: - Das Horn - Natur- und Abenteuer-spielplatz Köpenick	<p>Jugendfreizeit-einrichtung „Das Horn“ Hoernlestr. 51 E-Mail: horn@sozdia.de</p> <p>Internet: http://www.sozdia.de/Horn.1827.0.html</p> <p>Natur- und Abenteuer-spielplatz Köpenick Alte Kaulsdorfer Str. 18</p> <p>E-Mail: abenteuerspielplatz@sozdia.de</p> <p>Internet: http://www.sozdia.de/Wir-ueber-uns.840.0.html</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Offene Kinder- und Jugendarbeit - Familienbildung und Stadtteilarbeit - Angebote für Kitas, Schulen, Gruppen - Angebote im Umwelt- und Tierschutz - Nachbarschaftsgarten und Tiere - Treffpunkt und Austausch zu Themen der BZR 		A, B, C, E

Nr.	Akteur	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
7	Tausendfüßler e. V.: - Wuhletreff - Altes Waschhaus	Wuhletreff: Zum Wuhleblick 50 E-Mail: wuhletreff@1000fuessler-frauen.de Internet: http://www.1000fuessler-frauen.de/	- Freizeitzentrum Köpenick mit kulturellen Angeboten und Beratungsangeboten für Ältere und Hochbetagte - Beratungs-, Kurs- und Freizeittreff Angebote für Frauen verschiedener Generationen und gesellschaftlicher Schichten im Alten Waschhaus - Aktionsflächen für Aktivität, Kreativität, Gemeinsamkeit, Kommunikation und menschliches Miteinander	Der Wuhletreff und das Alte Waschhaus werden von der WBG Köpenick Nord zur Verfügung gestellt.	A, C, E
8	Unionhilfswerk Bezirksverband Köpenick	Internet: https://www.unionhilfswerk.de/ueber-uns/der-landesverband-berlin/bezirksverbande/liste/koepenick.html	Veranstaltungen und Angebote im Charlotte-Rose-Haus; Gespräche; Seniorenbetreuung; Bürger-, Rechts- und Schuldnerberatung; Tagesausflüge		A
9	Wohnungsbaugenossenschaft Köpenick Nord eG	Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin E-Mail: info@koepenick-nord.de Internet: https://www.koepenick-nord.de/	Veranstaltung und Angebote in Kooperationen mit dem Tausendfüßler e.V. im Wuhletreff	Der Wuhletreff und das Alte Waschhaus werden als Treffpunkte von der WBG zur Verfügung gestellt	A, E

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

Tab. 47 Institutionalisierte Netzwerk- und Austauschrunden, Konferenzen

Nr.	Austausch-format	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
10	Bürgerversammlung im Rahmen der Kiezkasse Köpenick Nord	E-Mail: kiezkasse-koepenick-nord@ba-tk.berlin.de Internet: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/buergerbeteiligung/kiezkassen/	- Gremium für Entscheidung und Beschlussfassung zur Verwendung der Kiezkassenmittel - Stärkung der Partizipation der Bewohnerschaft und des bürgerschaftlichen Engagements bei der Gestaltung von Lebensräumen	Mindestens 1x jährlich	A, E
11	Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick (GBK-Entwicklungsmaßnahme)	E-Mail: gueterbahnhof.koepenick@sensw.berlin.de	- geeignete Formate bspw. Bürgerwerkstatt, Info-Café, Online-Beteiligung	- für das gesamte Entwicklungsgebiet	A, B, C, D, E

Nr.	Austausch-format	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
		Internet: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/gueterbahnhof-koepenick/index.shtml	- Information zum Stand der Entwicklungsmaßnahme und über Beteiligungsmöglichkeiten - Berücksichtigung der Belange und Bedarfe im Planungs- und Realisierungsprozess - Stärkung des Engagements der Nachbarschaft für ein lebendiges neues Stadtquartier	- Mindestens 1x jährlich - Online-Beteiligung über https://mein.berlin.de/	
12	Regionale Kiez AG Dammvorstadt/ Köpenick Nord	Regionaler Sozialer Dienst des Jugendamtes Internet: https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/uebersicht/artikel.108972.php	- begleitet durch das Jugendamt - vereint hier unterschiedliche Träger als regionales Netzwerk zur präventiven Arbeit im Kinderschutz und zur Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher		C

Quelle: BA T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

Tab. 48 Informationsplattformen (Zeitungen, digitale Plattformen)

Nr.	Medium	Kontakt	Inhalt / Ziele	Besonderheit	HF
13	SPK- Internetauftritt für die BZR Köpenick Nord	E-Mail: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de Internet: www.berlin.de/tk-spk/Koepenick-Nord	- Online-Plattform der SPK - unter der Rubrik „Regionen“ sind Informationen und Aktuelles zu Themen der BZR dargestellt		E

Quelle: Bezirksamt T-K, Stand: 30.06.2021, eigene Darstellung, Zeichenerklärung: HF – Handlungsfelder, A – Nachbarschaft, Kultur, Soziales und Gesundheit, B – Öffentlicher Raum, Verkehr, Klima, C – Bildung, Jugend und Familie, D – Wirtschaft und Arbeit, E – Information und Austausch

14. Kernthemen der Bezirksregion

14.1. Zusammenfassung: Potentiale und Herausforderungen

Demografische Struktur der Wohnbevölkerung

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Die Einwohnerzahlen sind in den letzten 5 Jahren um 8 % gewachsen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anpassung der sozialen und technischen Infrastruktur für unterschiedliche Zielgruppen
<ul style="list-style-type: none"> - Deutlich höherer Anteil der über 65-Jährigen und Älterer im Vergleich zum Bezirk und zu Berlin - Im Verhältnis der Generationen zueinander dominieren 65-Jährige in der BZR 	<p>Beim KID B2 (Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW) wird hohe Aufmerksamkeit empfohlen!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungseigentümer bei der Schaffung bzw. Anpassung von barrierearmen Wohnraum - Unterstützung von altersspezifischen Wohnmodellen und generationsübergreifender Wohnprojekte - Förderung der Mobilität durch Barrierefreiheit und Stadtmöblierung im öffentlichen Raum - Wohnortnahe ambulante haus- und fachärztliche Versorgung sichern - Förderung von Freizeitaktivitäten und Bewegungsangeboten insbesondere für Alte und Älteste (Aktivplatz)
<ul style="list-style-type: none"> - Stabilität der Bewohnerschaft und Wanderungsgewinne bei Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnortnahe, familiengerechte und abgestimmte Angebote fördern - Die Ausstattung des Wohnumfeldes (z. B. Grün-, Frei- und Spielflächen) durch wohnortnahe, familien- und generationsgerechte Angebote verbessern - Fehlende Infrastruktur für Freizeit, durch ein attraktives, familien- und generationengerechtes Wohnumfeld aufwerten - Den wachsenden Bedarf, begründet im höheren Anteil an Zuzügen, durch eine entsprechende soziale Infrastruktur (Kindergärten, Schulen etc.) sichern

Soziale Situation

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Sozial unauffälliges Lebensumfeld mit einer stabilen Entwicklungsdynamik 	<ul style="list-style-type: none"> - Frühzeitig soziale Belastungen erkennen und bedarfsgerechte Angebote bereitstellen
<ul style="list-style-type: none"> - Der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter hat sich in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht. 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der guten sozialen Lage und der Attraktivität des Wohnortes - Unterstützende Angebote für Berufstätige, insbesondere für Eltern und Alleinerziehende
<ul style="list-style-type: none"> - Der Anteil Arbeitsloser war in den vergangenen 5 Jahren rückläufig 	<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu Informationen zur Arbeitsvermittlung und Wiedereingliederungsmaßnahmen ermöglichen - Angebotsstrukturen für Weiterbildung-, Berufsorientierung- und Ausbildung mitdenken, insbesondere bei der Planung des Standortes am

Potentiale	Herausforderungen
	Stellingdamm im Zuge der städtebaulichen Entwicklung
- Geringe Transferleistungsabhängigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung um frühzeitig geeignete Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung zu stellen - Gezielte Angebote für Alleinerziehende und ihre Kinder etablieren - Gesellschaftliche Teilhabe in Wohnortnähe ermöglichen und über geeignete Kooperationsangebote vor Ort ausbauen
- Gute Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in ihren Familien	<ul style="list-style-type: none"> - Die soziale Infrastruktur für Familien verbessern: Förderangebote für Familien bereitstellen, Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten für Kinder über geeignete Kooperationsangebote sicherstellen bspw. über SozDia Stiftung Berlin
- Vergleichsweise geringes Ausmaß von registrierter Altersarmut	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftliche Teilhabe in Wohnortnähe in Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen ermöglichen bspw. mit dem Tausendfüßler e.V. - Insbesondere Altersarmut bei Frauen im Blick behalten

Gesundheits- und Bildungssituation

Potentiale	Herausforderungen
- Hoher Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kitas	<ul style="list-style-type: none"> - Steigenden Bedarf durch Schaffung ausreichender Kitaplätze für Familien der BZR, zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sichern - zeitlich flexibel gestaltete Freizeitangebote in Wohnortnähe insbesondere für Berufstätige mit ihren Kindern ausbauen
- Vergleichsweise geringer Anteil Kinder mit motorischen Defiziten sowie Übergewicht an Einschüler/-innen	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche Fortsetzung des Bildungsauftrages „Gesunde Kita“ und „Schulen, Bewegung und Ernährung“ in Kooperation mit geeigneten Trägern weiterführen - Erziehungs- und Gesundheitskompetenz von Eltern bspw. über Angebote der vor Ort ansässigen Einrichtungen sozialer Träger weiter fördern - Stärkung der Vernetzung zwischen Kitas/Schulen und ortsansässigen Sportvereinen

Soziale Infrastruktur

Potentiale	Herausforderungen
- Standort Stellingdamm 15 als Teil eines Entwicklungsgebietes für Wohnen und Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgleich der wachsenden Defizite in der sozialen Infrastruktur für Gemeinbedarf (Schulversorgung, Kitaplatzbedarf) - Versorgung der umliegenden Bereiche und des neuen Quartiers mit vielseitigen Angeboten für Bildung, Kultur und Freizeit im Stadtteil (VHS, Musikschule, Bibliothek, Kultur, Nachbarschaftseinrichtung etc.)
- Insgesamt gibt es 6 Kindertagesstätten in der BZR mit unterschiedlichen Konzepten	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Vielfalt der Trägerlandschaft mit seinen individuellen Konzepten

Potentiale	Herausforderungen
	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung inklusiver und interkultureller Betreuungsangebote - „Gesunde Kita“ (Bewegung und Ernährung) z.B. Stärkung der Vernetzung zwischen Kitas und Sportvereinen
<ul style="list-style-type: none"> - Vielfältige Schullandschaft vom Grundschul- bis zum Sekundarbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Schulplätze im Grundschulbereich bzw. gute Erreichbarkeit für Grundschüler/-innen, insbesondere für den östlichen Teil der BZR durch Entwicklung eines Schul- und Bildungsstandortes am Stellingdamm
<ul style="list-style-type: none"> - Jugendklub „Das Horn“ - Natur- und Abenteuerspielplatz mit Angeboten für Kitas, Schulen, Gruppen und Familien im Umwelt- und Tierschutz 	<p>Hohe Aufmerksamkeit für die Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 25 Jahren ist empfohlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechte Angebote sichern und Freizeitangebote insbesondere für die Altersgruppe der Jugendlichen ab dem 13. Lebensjahr ausbauen - Weitere Angebotsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im östlichen Teil der BZR entwickeln über Schaffung weiterer Plätze
<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitangebot in Kooperation der WBG Köpenick Nord mit dem Tausendfüßler e.V. vor Ort mit Wuhletreff und Altes Waschhaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung der Finanzierung des Trägers Tausendfüßler e.V. - Angebote und damit gesellschaftliche Teilhabe für Ältere Bewohner/-innen in unmittelbarer Wohnortnähe sichern - Gezielt Angebote für alleinerziehende Frauen etablieren - geeignete Förderprogramme akquirieren
<ul style="list-style-type: none"> - Freizeit- und Sportangebote für verschiedene Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zugang zu den Vereinen erleichtern - Kooperationen zwischen Kitas und Schulen, sozialen Einrichtungen und Vereinen zum Thema Gesundheit (Ernährung und Bewegung)

Stadträumliche/ städtebauliche Einordnung und Wohnsituation

Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> - Gemischte Eigentümerstruktur im Wohnungsbestand mit genossenschaftlichen und landeseigenen Beständen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bezahlbaren Wohnraum erhalten und damit den Verbleib und den Zuzug einkommensschwacher Bevölkerungsgruppen sichern - Erhaltung der städtebaulichen Eigenart von Wohnanlagen insbesondere Wohnanlage Mahlsdorfer Straße/Genovevastraße - Geeignete Maßnahmen zum Schutz der Mieter/-innen, da ein potenzielles Risiko der Verdrängung besteht, welches sich in der hohen Umwandlungsquote von Miet- in Wohneigentum zeigt (Hier ist hohe Aufmerksamkeit empfohlen)
<ul style="list-style-type: none"> - Städtebauliche Neuordnung des Gebietes des ehemaligen Güterbahnhofes Köpenick in unmittelbarer Nachbarschaft zur BZR 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines neuen integrierten Wohn- und Gewerbestandortes zu den umliegenden, historisch gewachsenen Wohngebieten - Identität der benachbarten Siedlung Elsengrund in die Neubauentwicklung einbeziehen und neu interpretieren

Potentiale	Herausforderungen
	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Maximum an stadtverträglicher Mobilität bei einem Minimum an motorisierten Verkehr gewährleisten - Natürliche Ressourcen schonen, schützenswerte Biotope erhalten und grüne Korridore schaffen
<ul style="list-style-type: none"> - Städtebauliche Neuordnung des Areals am Stellingdamm 15, 15a und Hirtestraße als Teil eines neuen Stadtquartiers (Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofes Köpenick) 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhalt, Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Gebäudeensembles für vielfältige Nutzungsansprüche für Jung und Alt - Öffentliche Räume für generationsgerechte und bedarfsorientierte Angebote für Bildung, Weiterbildung, Soziokultur schaffen
<ul style="list-style-type: none"> - Denkmalgeschützte Siedlung Elsengrund in der Tradition der Gartenstadtbewegung 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des gebietsprägenden Charakters und Steuerung der Möglichkeiten im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz - Zusammenfassung und Aktualisierung bereits vorhandener Untersuchungen zu den Siedlungen Märchenviertel und Elsengrund als Grundlage für die Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Gesamtkonzeptes
<ul style="list-style-type: none"> - Gute verkehrliche Erschließung der BZR bzw. Anbindung über S-Bahn, Tram, Bus und Straßeninfrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Lärmbelastung durch Lärmschutz der Bahn - Unterstützung der Weiterführung der TVO nach Norden zur Minderung der Durchgangsverkehre - Stärkung des ÖPNV durch Optimierung der Umsteigebeziehungen - Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Weiterführung des Planfeststellungsverfahrens für die Ost-West-Trasse - Barrierefreie Gestaltung für eine generationsgerechte Mobilität im Straßenraum (Fußgängerquerungen, Geh- und Radwege)
Gute naturräumliche Ausstattung in Wohnnähe	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Erlebbarkeit und Aufenthaltsqualität an der Wuhle - Güteverbesserung der Gewässerstruktur der Wuhle durch gezielte Maßnahmen der Gewässerunterhaltung zur Erhöhung der Fließgeschwindigkeit - Qualifizierung der „grünen“ Wegebeziehungen - Bedarfsgerechte Versorgung mit Spielplätzen (Hier wird eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen) - Wohnortnahe öffentliche Grünflächen erhalten und qualifizieren - Zusammenarbeit mit Berliner Forsten und Unterstützung des Bürgervereins zur Sauberhaltung des Waldes

Wirtschaftliche Situation

Potentiale	Herausforderungen
- Gute räumliche Abdeckung und Versorgung mit nahversorgungsrelevantem Einzelhandel sowie dem Gesundheitsforum Köpenick	- Optimierung der Erreichbarkeit der Nahversorgungsstandorte in den weiträumig angelegten Siedlungsstrukturen der BZR
- Innovationspark Wuhlheide mit 200 überwiegend technologieorientierten Unternehmen	- Unter Berücksichtigung des Verwaltungskonzeptes ab 2019 Förderung aller Maßnahmen, die der Verbesserung zur Standortwahl- und Sicherung bestehender, anzusiedelnder oder noch zu gründender Unternehmen dienen

Partizipation/ Bürgerschaftliches Engagement

Potentiale	Herausforderungen
- Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.	- Förderung und Beteiligung am Bürgerdialog (Politik-Verwaltung-Wirtschaft-Zivilgesellschaft) - Unterstützung des Vereins und Vernetzung im Kontext mit der Unteren Denkmalschutzbehörde für die Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Gesamtkonzeptes - Gezielt in die Arbeit des zukünftigen Gebietsbeirates im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Areal des „Ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick“ einbeziehen
- Initiativen und Interessengemeinschaften zu Themenbereich Wohnen in Köpenick Nord	- Gezielt in Beteiligungsprozesse rechtzeitig einbeziehen - Kommunikation und Transparenz durch geeignete Gremien fördern
- Beteiligungskonzept und Gebietsbeirat im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick	- Insbesondere Umsetzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung des Landes Berlin sowie Treptow-Köpenick - Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements der Nachbarschaft für ein lebendiges neues Stadtquartier - Gezielte Einbindung von Akteuren aller Bereiche der BZR für eine bürgerorientierte Beteiligung
- Kooperation des Tausendfüßler e. V. und der Wohnungsbaugenossenschaft Köpenick Nord am Standort Wuhletreff	- Entwicklung des Wuhletreffs als ein Kommunikationsort für einen themenübergreifenden Austausch in der BZR - Gezielte Einbindung der Mitglieder und weiterer Bewohner/-innen bei der Gestaltung von sozio-kulturellen und gesundheitsfördernden Angeboten insbesondere im Kontext der „Sorgenden Nachbarschaften“
- Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Treptow-Köpenick im Mellowpark und Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung in der SPK	- Projekte und Beteiligungsvorhaben der BZR Dammvorstadt als Interessenvertretungen für die Bewohnerschaft sowie die lokalen Akteure begleiten

15. Anlagen

15.1. Kernindikatoren der BZR

BZR Köpenick Nord Indikatoren (Einheit)	Zeit- bezug (t)	Absolut Wert der Grund- zahl/ des Zählers (t)	Indika- tor- wert (t)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-1)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-5)	Bezirk T-K Indikator- wert (t)	Berlin Indikator- wert (t)	Aufmerksamkeitsstufe T-K	Aufmerksamkeitsstufe Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort									
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	2018-12-31	79.362	6,2	- 0,0	- 0,2				
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	2018-12-31	3.812	0,3	- 0,0	- 0,0	0,6		③	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2018-12-31	499	72,3	2,4	2,5	66,4	63,7	①	①
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2018-12-31	160	9,2	- 1,6	- 2,2	7,8	7,0	②	②
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2018	168	1,3	0,4	0,3	2,0	2,7	①	①
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	2018	56	7,7	6,9	2,3	3,1	6,6	③	∅
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	2018	40	5,5	- 2,8	- 7,4	4,3	5,5	∅	∅
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung									
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	2018-12-31	1.682	13,0	0,2	1,3	15,4	15,9	①	①
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	2018-12-31	3.977	30,8	- 0,4	- 2,2	22,2	19,1	③	③
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	2018-12-31	1.040	8,1	•	•	15,5	34,1	①	①
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	2018-12-31	535	4,1	0,5	2,2	9,4	20,0	①	①
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung									
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2018-12-31	8.738	70,5	- 0,4	- 2,0	63,5	63,7	①	①
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2018	150	1,2	0,6	1,0	1,8	0,9	①	∅
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	2018	7	1,1	- 0,2	- 2,7	0,6	- 0,9	①	①
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2018	2.058	16,0	0,2	- 0,2	23,2	24,5	①	①
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken									
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2018-12-31	4.896	65,2	1,1	5,2	62,1	54,2	①	①
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2018-12	271	3,6	- 0,3	- 1,7	4,9	5,8	∅	①
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2018-12	•	•	•	•	•	•		
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	2018-12	704	7,9	- 0,3	•	12,6	16,9	①	①

Bezirksregionenprofil Köpenick Nord

BZR Köpenick Nord Indikatoren (Einheit)	Zeit- bezug (t)	Absolut Wert der Grund- zahl/ des Zählers (t)	Indika- tor- wert (t)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-1)	Verän- derung des Indika- tor- wertes zu (t-5)	Bezirk T-K Indikator- wert (t)	Berlin Indikator- wert (t)	Aufmerksamkeitsstufe T-K	Aufmerksamkeitsstufe Berlin
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	2018-12	142	10,1	-0,5	•	20,1	28,3	①	①
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2018-12-31	46	1,2	0,1	0,2	2,1	5,9		
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰									
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2018	-	-	-	•	-	-		
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	-	-	-	•	-	-		
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	-	-	-	•	-	-		
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2016-2018	-	-	-	-	-	-		
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2018/2019	40	8,7	-0,8	2,0	19,4	45,3	①	①
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2018/2019	42	9,2	-2,4	-1,9	21,6	37,3	①	①
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2018-12-31	24	1,2	0,1	0,5	2,7	3,2		
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	2018-12	106	6,3	-0,4	•	10,8	12,5	①	①
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung									
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	x	•	•	x	x		

Zeichenerklärung der Tabellen in den Anlagen: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x gesperrt; (t-1) Veränderung Indikatorwert zum Vorjahr als Differenz, (t-5) Veränderung Indikatorwert zu vor 5 Jahren als Differenz; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZRP erläutert.

15.2. Demografische Grundzahlen der BZR

BZR Köpenick Nord		Zeit- bezug (t)	absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk 09 T-K (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
DA1	Einwohner/-innen	31.12.18	12.900	100	0,6	5,3	4,8	0,3
DA2	männlich		6.036	46,8	0,2	5,2	4,6	0,3
DA3	weiblich		6.864	53,2	0,9	5,4	5,0	0,4
DA4	0 bis unter 6 Jahre.		614	4,8	2,8	24,8	3,7	0,3
DA5	männlich		300	48,9	- 5,4	20,5	3,6	0,3
DA6	weiblich		314	51,1	12,1	29,2	3,9	0,3
DA7	6 bis unter 15 Jahre		797	6,2	2,0	7,1	4,1	0,3
DA8	männlich		413	51,8	- 0,7	- 1,7	4,2	0,3
DA9	weiblich		384	48,2	5,2	18,5	4,0	0,3
DA10	15 bis unter 18 Jahre		271	2,1	- 1,5	32,2	4,8	0,3
DA11	männlich		145	53,5	- 4,0	40,8	4,9	0,3
DA12	weiblich		126	46,5	1,6	23,5	4,6	0,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		1.682	13,0	1,8	16,7	4,0	0,3
DA14	männlich		858	51,0	- 2,9	11,1	4,0	0,3
DA15	weiblich		824	49,0	7,2	23,2	4,0	0,3
DA16	18 bis unter 25 Jahre		664	5,1	10,5	15,5	4,0	0,2
DA17	männlich		339	51,1	15,7	24,6	4,0	0,3
DA18	weiblich		325	48,9	5,5	7,3	4,1	0,2
DA19	25 bis unter 55 Jahre		4.740	36,7	- 0,2	2,9	4,1	0,3
DA20	männlich		2.349	49,6	0,3	1,6	3,9	0,3
DA21	weiblich		2.391	50,4	- 0,7	4,1	4,2	0,3
DA22	55 bis unter 65 Jahre		1.837	14,2	1,4	16,1	5,3	0,4
DA23	männlich		873	47,5	1,4	20,4	5,0	0,4
DA24	weiblich		964	52,5	1,4	12,5	5,6	0,4
DA25	18 bis unter 65 Jahre		7.241	56,1	1,1	7,0	4,3	0,3
DA26	männlich		3.561	49,2	1,9	7,6	4,1	0,3
DA27	weiblich		3.680	50,8	0,3	6,5	4,5	0,3
DA28	65 bis unter 80 Jahre		2.282	17,7	- 6,9	- 23,2	5,9	0,4
DA29	männlich		944	41,4	- 6,2	- 23,2	5,6	0,4
DA30	weiblich		1.338	58,6	- 7,5	- 23,2	6,2	0,5
DA31	80 Jahre und älter		1.695	13,1	8,9	58,0	7,9	0,8
DA32	männlich		673	39,7	6,0	58,0	8,2	0,9
DA33	weiblich		1.022	60,3	10,8	58,0	7,8	0,8
DA34	65 und älter		3.977	30,8	- 0,8	- 1,7	6,6	0,6
DA35	männlich		1.617	40,7	- 1,5	- 2,3	6,4	0,5
DA36	weiblich		2.360	59,3	- 0,3	- 1,2	6,8	0,6
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren.		x	49,8	- 0,3	- 1,0	44,7	42,7
DB2*	männlich		x	47,9	- 0,1	- 0,7	43,2	41,5
DB3*	weiblich		x	51,5	- 0,4	- 1,2	46,1	43,9
DC1*	Altenquotient ⁴		x	56,4	- 1,0	- 4,5	36,5	30,2
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	26,5	0,2	3,0	27,9	27,8
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.18	11.860	91,9	•	•	5,2	0,5
DD2	männlich		5.517	46,5	•	•	5,0	0,5
DD3	weiblich		6.343	53,5	•	•	5,4	0,5
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1.425	12,0	•	•	4,6	0,5
DD5	männlich		720	50,5	•	•	4,5	0,5

Bezirksregionenprofil Köpenick Nord

BZR Köpenick Nord		Zeit- bezug (t)	absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk 09 T-K (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
DD6	weiblich		705	49,5	•	•	4,6	0,5
DD7	18 bis unter 65 Jahre		6.617	55,8	•	•	4,7	0,4
DD8	männlich		3.244	49,0	•	•	4,6	0,4
DD9	weiblich		3.373	51,0	•	•	4,9	0,4
DD10	65 und älter		3.818	32,2	•	•	6,8	0,6
DD11	männlich		1.553	40,7	•	•	6,6	0,6
DD12	weiblich		2.265	59,3	•	•	6,9	0,6
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.18	505	3,9	•	•	3,0	0,1
DE2	männlich		230	45,5	•	•	2,9	0,1
DE3	weiblich		275	54,5	•	•	3,2	0,1
DE4	0 bis unter 18 Jahre		175	34,7	•	•	2,7	0,1
DE5	männlich		93	53,1	•	•	2,8	0,1
DE6	weiblich		82	46,9	•	•	2,6	0,1
DE7	18 bis unter 65 Jahre		184	36,4	•	•	2,5	0,1
DE8	männlich		76	41,3	•	•	2,1	0,1
DE9	weiblich		108	58,7	•	•	2,8	0,1
DE10	65 und älter		146	28,9	•	•	5,5	0,3
DE11	männlich		61	41,8	•	•	5,8	0,3
DE12	weiblich		85	58,2	•	•	5,3	0,3
DF1	Ausländer/-innen	31.12.18	535	4,1	15,8	128,6	2,1	0,1
DF2	männlich		289	54,0	18,0	147,0	2,1	0,1
DF3	weiblich		246	46,0	13,4	110,3	2,1	0,1
DF4	0 bis unter 18 Jahre		82	15,3	9,3	241,7	2,0	0,1
DF5	männlich		45	54,9	- 6,3	275,0	2,2	0,1
DF6	weiblich		37	45,1	37,0	208,3	1,9	0,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		440	82,2	17,6	125,6	2,1	0,1
DF8	männlich		241	54,8	24,9	129,5	2,1	0,1
DF9	weiblich		199	45,2	9,9	121,1	2,2	0,1
DF10	65 und älter		13	2,4	-	- 13,3	1,7	0,0
DF11	männlich		3	23,1	- 25,0	-	0,8	0,0
DF12	weiblich		10	76,9	11,1	- 33,3	2,7	0,0
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.18	1.040	8,1	•	•	2,5	0,1
DG2	männlich		519	49,9	•	•	2,4	0,1
DG3	weiblich		521	50,1	•	•	2,6	0,1
DG4	0 bis unter 18 Jahre		257	24,7	•	•	2,4	0,1
DG5	männlich		138	53,7	•	•	2,5	0,1
DG6	weiblich		119	46,3	•	•	2,3	0,1
DG7	18 bis unter 65 Jahre		624	60,0	•	•	2,2	0,1
DG8	männlich		317	50,8	•	•	2,1	0,1
DG9	weiblich		307	49,2	•	•	2,4	0,1
DG10	65 und älter		159	15,3	•	•	4,7	0,1
DG11	männlich		64	40,3	•	•	4,4	0,1
DG12	weiblich		95	59,7	•	•	4,8	0,2
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2018	2.058	x	1,7	4,0	3,3	0,2
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2018	147	x	11,4	7,3	2,9	0,2

15.3. Kernindikatoren der BZR in allen Prognoserräumen des Bezirks

15.3.1. Kernindikatoren im Prognoseraum V im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Dammvorstadt	BZR Friedrichshagen	BZR Köpenick Nord	BZR Rahnsdorf/ Hessenwinkel	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	16,8	15,2	6,2	8,5		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,7	0,4	0,3	0,3	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,0	70,5	72,3	71,9	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	16,0	5,2	9,2	4,8	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2,5	1,2	1,3	0,7	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	16,0	3,7	7,7	0,2	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	7,6	1,5	5,5	0,2	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	14,3	15,2	13,0	15,9	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	21,2	30,0	30,8	27,7	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	12,2	8,8	8,1	9,4	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	7,3	4,6	4,1	5,0	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,1	66,6	70,5	73,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2,4	3,4	1,2	0,5	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	- 3,3	3,3	1,1	1,8	0,6	- 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	26,2	21,9	16,0	22,0	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	66,4	61,5	65,2	58,1	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	4,9	4,0	3,6	2,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	-	-	-	-	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	9,8	8,0	7,9	5,0	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	12,5	9,2	10,1	5,7	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	1,8	0,9	1,2	0,8	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	-	-	-	-	-	-
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	9,9	4,2	8,7	4,3	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	10,4	3,4	9,2	5,1	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	1,4	1,3	1,2	0,9	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	8,0	5,4	6,3	2,6	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sh. Lesehilfe zu den BZRP.

15.3.2. Kernindikatoren im Prognoseraum I im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Alt-Treptow	BZR Plänterwald	BZR Baumschulenweg	BZR Johannisthal	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	59,8	6,3	9,1	37,2		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,6	0,7	0,3	1,0	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	62,1	65,7	66,9	69,9	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	28,5	–	7,1	9,3	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	4,0	1,7	2,1	1,8	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	–	2,8	4,7	–	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	1,9	11,9	4,8	4,0	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	17,6	12,9	12,5	15,1	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	10,5	22,6	24,3	24,0	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	31,3	17,2	16,7	13,2	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	19,2	10,3	9,1	6,6	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	59,0	67,1	62,3	67,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	1,2	1,4	1,2	0,5	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	– 2,7	– 4,6	– 3,3	– 1,6	0,6	– 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	25,2	20,5	21,9	22,3	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	54,8	62,9	63,0	65,6	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	6,4	5,3	4,8	4,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	•	•	•	•	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	13,8	12,3	11,0	10,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	17,5	19,2	17,5	17,8	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	4,9	2,0	1,6	2,3	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	46,3	–	23,9	9,2	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	26,5	–	27,2	16,9	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	0,7	1,2	1,7	1,7	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	9,1	11,1	10,7	10,0	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZR erläutert.

15.3.3. Kernindikatoren im Prognoseraum II im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Adlershof	BZR Köllnische Vorstadt/Spindlersfel	BZR Niederschöneweide	BZR Oberschöneweide	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	3,0	7,7	4,2	42,7		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,7	0,3	1,1	0,4	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	62,8	63,3	59,5	59,8	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	6,1	3,5	7,3	9,1	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2,1	2,1	3,0	3,0	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	–	2,3	–	6,1	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	9,8	2,5	10,5	6,3	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	14,5	18,5	15,7	16,4	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	18,0	17,3	18,7	12,5	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	19,9	16,5	23,0	24,0	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	14,1	11,1	17,0	16,7	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	52,4	61,4	54,9	52,9	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	3,6	0,5	5,3	3,0	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	–1,5	0,5	3,6	–0,9	0,6	–0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	28,9	23,1	30,4	31,8	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	62,1	62,2	59,7	58,9	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	4,8	6,5	6,1	7,6	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	12,3	21,2	18,4	20,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	21,4	35,9	34,3	35,6	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2,4	2,9	2,8	6,1	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	32,9	24,0	46,0	32,4	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	34,5	48,7	46,6	34,4	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2,9	5,5	3,0	3,2	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	10,2	21,9	15,4	19,3	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZR erläutert.

15.3.4. Kernindikatoren im Prognoseraum III im Überblick

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Altglienicke	BZR Bohnsdorf	BZR Grünau	BZR Schmöckwitz/ Karolinenhof/ Rauchfangswerder	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	16,9	12,6	7,5	4,2		
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,9	0,5	0,3	0,0	0,6	
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	68,2	67,0	70,8	67,4	66,4	63,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	9,1	4,0	–	–	7,8	7,0
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	1,5	1,6	1,3	0,8	2,0	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	0,2	0,3	2,9	–	3,1	6,6
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	0,2	–	1,8	1,0	4,3	5,5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	19,5	16,1	13,5	15,9	15,4	15,9
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	17,3	22,4	26,3	26,6	22,2	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	15,2	12,8	13,3	10,0	15,5	34,1
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	7,0	7,8	8,7	4,7	9,4	20,0
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	69,0	70,2	58,5	71,1	63,5	63,7
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	– 0,1	1,7	3,3	0,9	1,8	0,9
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	3,3	2,7	2,4	10,2	0,6	– 0,9
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	17,8	29,0	26,5	14,5	23,2	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	64,4	62,7	62,8	59,3	62,1	54,2
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	4,8	3,4	3,2	1,7	4,9	5,8
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	•	•
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	14,2	8,0	7,5	3,9	12,6	16,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	23,1	12,6	10,8	6,9	20,1	28,3
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2,8	1,3	1,4	0,8	2,1	5,9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	17,3	9,4	–	19,1	19,4	45,3
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	23,9	6,8	–	18,1	21,6	37,3
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	2,6	1,2	0,6	0,4	2,7	3,2
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	12,7	5,6	5,5	4,3	10,8	12,5
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2018; Fußnoten und Anmerkungen sind in der Lesehilfe zu den BZR erläutert.

15.3.5. Kernindikatoren im Prognoseraum IV im Überblick (Weiterentwicklung 2019*)

BZR im Prognoseraum / Indikatoren (Einheit)	BZR Allende-Viertel	BZR Altstadt Kietz	BZR Köpenick Süd	BZR Müggelheim	Bezirk T-K Indikator - wert (t)	Berlin Indikator - wert (t)
Merkmale der BZR als Wohnort						
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je EW)	9,8	8,3	1,5	6,9	16,3	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je EW)	0,4	0,9	0,3	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	67,0	63,0	69,0	70,6	66,8	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	11,2	2,6	8,0	–	8,2	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	1,5	2,7	0,9	0,7	2,1	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen				1,3	4,6	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	–	–	–	–	4,3	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung						
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	13,0	19,8	12,2	15,0	15,7	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	37,5	13,6	32,8	25,4	21,9	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	11,5	19,6	7,2	8,0	16,7	35,0
T4 Anteil der Ausländer/-innen an allen EW (%)	6,5	12,5	3,3	3,3	10,2	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung						
C1 Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	67,5	56,9	71,2	76,0	63,5	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	–0,2	2,8	0,7	0,7	1,5	0,5
C3 Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	–2,7	0,7	2,0	8,9	0,6	–1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	18,2	30,7	13,9	13,0	23,4	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken						
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	66,3	59,5	64,4	62,4	62,8	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,0	7,5	3,4	2,3	4,9	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%)	–	–	–	–	–	–
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre ⁷ (%)	12,5	19,5	6,6	2,5	11,8	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren ⁸ (%)	21,2	30,0	9,1	3,0	19,0	26,9
D6 Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe ⁹ (%)	0,6	7,1	1,9	1,0	2,2	6,1
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰						
E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–	–
E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	–	–	–	–	–	–
E5 Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	24,2	–	3,6	–	20,1	45,4
E6 Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	32,4	–	7,8	1,7	19,7	–
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	0,9	3,4	3,4	1,5	2,4	3,1
T6 Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	12,4	15,0	5,8	1,9	10,2	11,8
T7 Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	–	–	–	–	–	–

Zeichenerklärung: (t) Zeitbezug des Indikators 31.12.2019; Fußnoten und Anmerkungen siehe Lesehilfe zu den BZRP.

* Anpassung und Fortschreibung der Datenbasis von 2018 auf 2019 nach räumlichem Neuzuschnitt der PLR in den BZR des Prognoseraums IV.

16. **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1	Luftbild der BZR Köpenick Nord	6
Abb. 2	Ortskarte der BZR Köpenick Nord mit ihren PLR	7
Abb. 3	Flächennutzungsplan der BZR Köpenick Nord	9
Abb. 4	Entwicklung der Einwohner/-innenzahlen 2009 bis 2019	11
Abb. 5	Einwohner/-innen nach Altersgruppen (in % der EW) und im Vergleich	12
Abb. 6	Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum V des Bezirks (in % der EW zu 2020)	16
Abb. 7	Prognose der Altersstruktur für den Prognoseraum V	17
Abb. 8	Status/Dynamik-Index des MSS 2019 für die BZR Köpenick Nord	18
Abb. 9	Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen in der BZR Köpenick Nord	31
Abb. 10	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum in der BZR Köpenick Nord	38
Abb. 11	Übersicht Straßeninfrastruktur in der BZR Köpenick Nord	43
Abb. 12	Unfallorte in der BZR Köpenick Nord	43
Abb. 13	Kfz- und Straßenverkehrslärm in der BZR Köpenick Nord	44
Abb. 14	Luftbelastung in der BZR Köpenick Nord	44
Abb. 15	Klimaanalysekarte der BZR Köpenick Nord	45
Abb. 16	Übersicht der Akteure, Austauschformate oder Medien in der BZR Köpenick Nord	51

17. **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1	Kurzportrait der BZR Köpenick Nord	6
Tab. 2	Einwohnerzahl und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren	11
Tab. 3	Grundzahlen zur Altersstruktur	12
Tab. 4	Einwohner/-innen nach Altersgruppen absolut	12
Tab. 5	Ausgewählte Altersgruppen und Veränderung seit 1 bzw. 5 Jahren	13
Tab. 6	Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund (2018)	13
Tab. 7	Einwohner/-innen der BZR mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland in ausgewählten Gebieten (2019)	14
Tab. 8	Wanderungsdynamik	15
Tab. 9	Prognose der Einwohnerzahlen für den Prognoseraum V (absolut nach Altersgruppen)	16
Tab. 10	BZR Köpenick Nord in der Sozialberichterstattung Berlins	18
Tab. 11	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	19
Tab. 12	Bezug von Transferleistungen	20
Tab. 13	Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	21
Tab. 14	Soziale Situation von Senior/-innen	22
Tab. 15	Kindertagesbetreuung	23
Tab. 16	Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen	23
Tab. 17	Gesundheitliche Situation von Kindern	26
Tab. 18	Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften für die BZR Köpenick Nord	28
Tab. 19	Wohnungsumwandlungen und -verkäufe	28
Tab. 20	Übersicht über Wohndauer	29
Tab. 21	Wohnbauflächen (zwischen 2014-2020 realisiert und Potentiale bis 2030) Treptow-Köpenick, BZR Köpenick Nord	30
Tab. 22	Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick	32
Tab. 23	Kindertagesstätten	33
Tab. 24	Schulen	33
Tab. 25	Schulbezogene Einrichtungen	34
Tab. 26	Jugendfreizeiteinrichtungen	34

Tab. 27	Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen	34
Tab. 28	Einrichtungen für Senior/-innen (Wohnen und Freizeit).....	35
Tab. 29	Zielgruppenspezifische Einrichtungen.....	35
Tab. 30	Einrichtungen der Stadtteilarbeit	36
Tab. 31	Kultur- und Bildungseinrichtungen.....	36
Tab. 32	Gesundheitseinrichtungen	36
Tab. 33	Sportstätten.....	37
Tab. 34	Sportvereine	37
Tab. 35	Weitere Einrichtungen	37
Tab. 36	Versorgung mit öffentlichen Grünanlagen.....	38
Tab. 37	Grün- und Freiflächen.....	39
Tab. 38	Kernindikator zur Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche	39
Tab. 39	Liste der öffentlichen Spielplätze	40
Tab. 40	Kiezbezogenen Straftaten	41
Tab. 41	Übersicht der ÖPNV-Anbindung in der BZR Köpenick Nord.....	42
Tab. 42	Integrierte Mehrfachbelastungskarte	46
Tab. 43	Förderprogramm & Aktionskulissen.....	47
Tab. 44	Laufende investive Maßnahmen	47
Tab. 45	Mittel der Kiezkasse im PLR.....	48
Tab. 46	Akteure, Initiativen, Netzwerke.....	51
Tab. 47	Institutionalisierte Netzwerk- und Austauschrunden, Konferenzen.....	53
Tab. 48	Informationsplattformen (Zeitungen, digitale Plattformen).....	54